

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe durch unsere Druckerei...

Dresdner Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hoflieferant...

Anzeigen-Carif.

Werbung von Entlohnungen bis zum 1. April 1905...

Otto Buchholz 28 Annenstrasse 28 Hüte jeder Art. Eigene Fabrik.

Julius Schädlich Am See 10, part. u. 1. Et. Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Königlich privilegiert Gummifabrik mit Kautschuk E. Böhm's rother Gartenschlauch...

Regenschirme in grösster Auswahl C. A. Petschke, Wildruffer Strasse 17, Prager Strasse 47, Amalienstrasse 6.

Nr. 112. Spindel: Zur Frage der Wehrsteuer. Neueste Drahtmeldungen. Sonnabend, 22. April 1905.

Alle Ankündigungen,

welche sich auf am zweiten Osterfeiertag stattfindende öffentliche Veranstaltungen, Konzerte etc. beziehen...

Bei der Aufgabe von Familien-Anzeigen (Verlobungen und Vermählungen) ist die Beibringung einer amtlichen Legitimation erforderlich.

Morgen, am ersten Osterfeiertag, bleiben sämtliche Geschäftsräume geschlossen. Am zweiten Feiertag ist unsere Hauptgeschäftsstelle...

Zur Frage der Wehrsteuer.

Die Frage einer Wehrsteuer für diejenigen Staatsbürger, welche wegen körperlicher Untauglichkeit vom Militärdienste befreit bleiben...

Auch ein anderes, zu Beginn der 80er Jahre noch mit Erfolg angeführtes Argument, daß es doch nicht recht sei...

24 Jahren. Nämlich ist nun in der 'Allgemeinen Zeitung' ein Vorschlag gemacht, wie die Wehrsteuer am einfachsten in die Last umgewandelt werden könnte...

Die Wehrsteuer ist nun in der 'Allgemeinen Zeitung' ein Vorschlag gemacht, wie die Wehrsteuer am einfachsten in die Last umgewandelt werden könnte...

Man könnte nun einwenden, dem Vater käme ja die Aufwendung für die Versicherung wieder zu Gute, wenn die Zölne nachher dienen. Aber wenn die Zölne nun militärisch werden?

Neueste Drahtmeldungen vom 21. April.

Giardini. Die Prinzen Citel-Friedrich und Oskar, sowie der Herzog von Sachsen-Altenburg und Gotha haben heute morgen auf der 'Hohenzollern' Wohnung angenommen...

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Godoban: Die japanischen Armeen rücken nach Norden vor...

weil beabsichtigte chinesische Bevölkerung beginnt wieder aus der Gegend der rechten Flüsse der Russen zu flüchten.

Saigon. Die französische Torpedobootflotte mit dem Torpedoboot 'Talon', an dessen Bord sich Admiral Jonquierres befindet, ist wieder zurückgekehrt.

Hongkong. Auf dem britischen Chinageschiff 'Havelock' berichtet dementsprechende Taktik. Der Kreuzer 'Sogue' hat Befehl erhalten, sich bereit zu halten, auf Befehl innerhalb von zwei Stunden in See zu gehen.

Tokio. Die Stimmung im Volke gegenüber Frankreich ist noch immer erregt. Beschlüsse werden abgelehnt, in denen die Haltung Frankreichs scharf beurteilt wird.

London. 'Morning Post' meldet aus Washington von gestern: Japan hat die Vereinigten Staaten davon in Kenntnis gesetzt, daß seiner Ansicht nach Frankreich die Neutralität dadurch verletzt habe, daß es dem Geschwader...

Paris. In parlamentarischen Kreisen hat der Wunsch des japanischen Gesandten beim Minister Delcassé, sämtliche Verhandlungen hervorzuziehen, die 'Humanität' des neutralen Handels zu schreiben, gewisse politische Persönlichkeiten hätten die Nachricht erhalten, daß eine Schlacht zwischen der russischen und japanischen Flotte unmittelbar bevorstehe...

Paris. Die Sozialisten Bressens und Baillant haben in der Deputiertenkammer eine Interpellation betreffend die Neutralität in den französischen Gewässern Offiziens eingebracht. Delcassé (Rep.) wußte, ehe die Kammer auseinandertrete, eine Versicherung zu geben, welche formelle und ausdrückliche Befehle gegeben seien, um die absolute Neutralität Frankreichs in den indo-chinesischen Gewässern aufrecht zu halten...

Leipzig. (Priv.-T.) Mit 3:2 gewann heute der Dresdener Sportklub die Meisterschaft von Mitteldeutschland gegen Halle.

Stuttgart. Heute nachmittags fand auf dem Hofgarten-Präsidenten die Beisitzung des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gumboldt statt, der als Vertreter des Reichsammerherrn Freiherrn v. Neurath beauftragt war...

Bremen. Die Dreher und Hobler der Schiffbauwerft 'Allgemeine Schiffbau- und Maschinenfabrik' haben die Arbeit für Sonnabend gestrichelt. Die Direktion war, wie es heißt, geneigt, den höchsten Lohnforderungen ziemlich weit entgegenzukommen...

Ständig ist der Markt von fremden Geldern überflutet.

Paris. Deputiertenkammer. In der Vormittags-Sitzung wird die Beratung der Vorlage betreffend Trennung von Staat und Kirche fortgesetzt.

Paris. Wie es heißt, hat der Minister des Inneren Delcassé in Folge der Vorgänge in der Mittwochs-Sitzung der Deputiertenkammer die Absicht geäußert, zurückzutreten.

Paris. Infolge des Ausstandes der Bäcker hat der Gemeinderat von Nantes um 150 Militärbäcker gebeten, um den Brotbedarf der Stadt decken zu lassen.

Rom. Eine Abordnung von sozialistischen Deputierten begab sich gestern am späten Abend zum Ministerpräsidenten Fortis, um Vorschläge für die Beendigung des Ausstandes zu machen.

Rom. Der Senat betrat den Gesetzentwurf betreffend Verstaatlichung der Eisenbahnen. Nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Fortis wurde der Gesetzentwurf in der Sitzung der Deputiertenkammer mit 109 gegen 8 Stimmen angenommen.

Huddersfield. Ein von Stobhill kommender Zug fuhr heute nachmittag auf einen hier haltenden Zug, wobei vier Personen getötet und sieben verletzt wurden.

Petersburg. Wie die Petersburger Telegramm-Agentur aus Peking erfährt, ist der russische Gesandte Lessar in der vergangenen Nacht gestorben.

Petersburg. Der Gesang auf der Newa hat begonnen.

Petersburg. Die Gerüchte, der Präsident des Ministerkabinetts Witte habe seinen Abschied eingereicht, sind unbegründet.

Petersburg. Für die Wiedereinsetzung während der jetzt anhaltenden Konferenz für die Bedürfnisse der Landwirtschafts-Industrie wurde dem Vorsitzenden Minister Witte und allen Mitgliedern der Konferenz der Dank des Kaisers ausgesprochen.

Belgrad. Die neuerdings aufgetauchten Nachrichten über eine Militärkrisis werden, wie amtlich gemeldet wird, auf freier Einbildung beruhen.

Tanger. Um einen von einem Juden aus Casablanca verübten Mord zu rächen, zogen mehrere Stämme nach dieser Stadt, wo eine Panik ausbrach. Nach einer Vernehmung mit dem Statthalter und nach Zahlung von 200 Turos trüben die Stämme wieder ab.

Tanz für Brauindustrie Berlin-Dresden. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 20. Mai einberufenen Generalversammlung die Bereinigung einer Dividende von 6% in Vorschlag zu bringen.

Vertikales und Sächsisches.

Seiner Majestät der Königin wohnte gestern vormittag mit ihrer Majestät der Prinzessin Mathilde dem Hochfest in der katholischen Hofkirche bei.

Als Seiner Majestät der Königin gestern mittag gegen halb 12 Uhr vom Schlosse her die Sophienstraße passierte, traten einige des Weges kommende jüngere Damen und Mädchen der Prinzessin zur Seite auf die Straße, nahmen ihre Hüte wie auf Kommando ab und machten dabei vor dem Königszuge eine lächerliche Verbeugung.

Der ordentliche Professor der Universität Würzburg, Dr. Jaeger, der, wie gemeldet, vom 1. August ab zum ordentlichen Professor des Zivilrechts in der juristischen Fakultät der Universität Leipzig für bürgerliches Recht ernannt worden ist, wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimen Hofrats Prof. Dr. Tegenfuss zum Mitglied der Kommission für die erste juristische Staatsprüfung bestellt.

Die dirigenten Lehrer Garte in Radeburg und Geygel in Niederlößnitz sind vom Königl. Kultusministerium zu Oberlehrern ernannt worden.

In der vorgeschrittenen Sitzung der Stadtkommission wurde, wie bereits in einem Teile der Auflage des gestrigen Blattes mitgeteilt, das Gutachten der vereinigten Ausschüsse über den Bau des neuen Rathauses einstimmig angenommen.

Der Rat hat dem Straßwärter Schlichte in Dresden für die dem städtischen Tiefbauamt seit länger als fünfjähriger Zeit mit Treue und Gewissenhaftigkeit geleisteten Dienste das städtische Ehrenzeugnis verliehen.

Der Ausschuss für das Schillerdenkmal in Dresden wird mit Rücksicht auf die vorgestern erzielene Note, das mit den Zusammenfassungen für das König Georg-Denkmal gerade jetzt der Schiller 100. Geburtstag begonnen werden soll, seine zweite Sitzung schon heute, Sonnabend, abend abhalten.

Im Bäderkreise. Die Zahl der auswärtigen Gesellen hat sich nicht vermindert, im Gegenteil haben sich schon bei verschiedenen Meistern außer Arbeit getretene Gesellen wieder zum Arbeitsantritt gemeldet.

Der Rat hat dem Straßwärter Schlichte in Dresden für die dem städtischen Tiefbauamt seit länger als fünfjähriger Zeit mit Treue und Gewissenhaftigkeit geleisteten Dienste das städtische Ehrenzeugnis verliehen.

Bäckerien Deutschlands eine Mangel als ständige Arbeitszeit in der Woche haben; jetzt bei der geistlichen Magdalarbeitzeit festgesetzt, aber durch den hier noch bestehenden 10- und 12-Stunden-Tag in den Bäckereien zu viele Schwierigkeiten vorhanden, daher Kommissar Dr. Müller, ihn abzuheben zu lassen. Die im Hause des Meisters wohnenden Bäcker-Arbeiter verlangten, ihren von dem Meister und der Haushälterin sehr verschonten und beschützten Körper selbst gegen den Willen und die Anordnung des Meisters in der Backstube; es gebe eben unter den jungen Leuten noch sehr viel Unverständige, die sich ihrer Handlungsweise nicht bewusst seien; ältere Gesellen, die beiderseitig eingetretene Wunden, gebe es sehr wenig, weil sie bei dieser Abhängigkeit keinen eigenen Hausstand gründen könnten.

Der demnächst beginnende Neubau des Rathauses mit seinen über 8 Meter tiefen Gründungsarbeiten und Aufzugsvorrichtungen für Baumaterialien bedingt während der Bauzeit die Verlegung des Straßenschildes in der Gewandhausstraße zwischen der Kreuz- und Ringstraße. Es wird deshalb beabsichtigt, die Streblener Linie und die Brühl-Linie von der König-Johann-Straße aus bis auf weiteres nicht mehr durch die Gewandhausstraße, sondern unter Mitbenutzung der Gleisanlagen der Deutschen Straßenbahngesellschaft durch die Moritzstraße und Ringstraße nach dem Georgplatz zu führen, dagegen die gegenwärtig in der Moritzstraße befindlichen Standwagen der Grunauer- und Schnorrstraßen-Linie wieder nach dem früheren Standorte auf dem Neumarkt zurückzuverlegen.

Der Dresdner Zweigverein des Evangelischen Bundes veröffentlicht folgenden Aufruf: Nach tritt die Entrüstung nach, welche die Aufhebung von § 2 des Verfassungsgesetzes im gesamten evangelischen Deutschland hervorgerufen hat, da beinahe kein neuer Vorstoß des Ultramontanismus, dessen Feigheit nicht abzusehen ist, die Gemüter. Der sogenannte Toleranzvertrag des Jahres 1886, der die Verletzung der Oberhoheit des Staates über die Kirche, die Herabsetzung der evangelischen Landeskirchen und die schrankenlose Herrschaft Roms bezweckt, beschäftigt wiederum den Reichstag und ist einer Kommission zur Beratung überwiesen.

Der Bund der Industriellen gibt seinen Mitglidern bekannt, daß er ein Abkommen mit dem Verein deutscher Arbeitgeberverbände getroffen habe, wonach dieser den Schutz der nicht organisierten Mitglieder des Bundes in Streitfällen übernimmt, die organisierten Mitglieder des Bundes aber dem Verein deutscher Arbeitgeberverbände korporativ angeschlossen werden. Von einer direkten Mitgliedschaft hat der Bund als solcher abgesehen.

Der am 30. Dezember 1904 verlebte Privatmann Schiefer in Dresden hat die Blindenanstalt mit einem Legate von 3000 M. letztwillig bedacht.

Gebanten eines Laien über die Genidstarre. Die heimtückische Krankheit, die vom Volksumnde Genidstarre, von der Wissenschaft Meningitis genannt, gegenwärtig unheilbar ist und durch ihr sprunghaftes Fortschreiten, sowie durch die verhältnismäßige Lähmung der Heilkräfte für gegenüber ein Gefühl der Beunruhigung hervorruft, ist naturgemäß auch in der freien Welt überaus betrübend, indem sie die wichtigsten Mittel der Vorbeugung aus. Dabei ist ein Punkt bisher übersehen worden, nämlich die Verhütung der Genidstarre durch die prophylaktische Bekämpfung der Seuche innerhalb der Familie. Wie bekannt, führen die Ärzte übereinstimmend den Ursprung der Krankheit auf einen Doppelpfad zurück, der sich in der Schleimhäute der Nase festsetzt, dort weiter wandert und schließlich in das Gehirn des Rückenmark gelangt, um dann die schweren typischen Störungen des Allgemeinzustandes mit den noch viel schlimmeren Folgenzuständen, Taubheit, Erblindung, Verwundungen, hervorzurufen. Aus dieser Art der Entstehung der Seuche ergibt sich die Notwendigkeit auf den Gebanten führen, daß zwischen der Disposition einer Person zur Aufnahme des Virus und dem Grade der Infektion, die sie auf die Nase ihrer Nasen- und Rachenhöhlenhäute verwendet, ein gewisser ursächlicher Zusammenhang besteht.

Wie bekannt, führen die Ärzte übereinstimmend den Ursprung der Krankheit auf einen Doppelpfad zurück, der sich in der Schleimhäute der Nase festsetzt, dort weiter wandert und schließlich in das Gehirn des Rückenmark gelangt, um dann die schweren typischen Störungen des Allgemeinzustandes mit den noch viel schlimmeren Folgenzuständen, Taubheit, Erblindung, Verwundungen, hervorzurufen. Aus dieser Art der Entstehung der Seuche ergibt sich die Notwendigkeit auf den Gebanten führen, daß zwischen der Disposition einer Person zur Aufnahme des Virus und dem Grade der Infektion, die sie auf die Nase ihrer Nasen- und Rachenhöhlenhäute verwendet, ein gewisser ursächlicher Zusammenhang besteht.

Wie bekannt, führen die Ärzte übereinstimmend den Ursprung der Krankheit auf einen Doppelpfad zurück, der sich in der Schleimhäute der Nase festsetzt, dort weiter wandert und schließlich in das Gehirn des Rückenmark gelangt, um dann die schweren typischen Störungen des Allgemeinzustandes mit den noch viel schlimmeren Folgenzuständen, Taubheit, Erblindung, Verwundungen, hervorzurufen. Aus dieser Art der Entstehung der Seuche ergibt sich die Notwendigkeit auf den Gebanten führen, daß zwischen der Disposition einer Person zur Aufnahme des Virus und dem Grade der Infektion, die sie auf die Nase ihrer Nasen- und Rachenhöhlenhäute verwendet, ein gewisser ursächlicher Zusammenhang besteht.

noch scharfer hervortreten zu lassen und insbesondere die Ausdehnung der Mundpflege auch auf die Nasenhöhle durch ein tägliches, wohl am besten frühmorgens, mit warmem Wasser zu nehmendes Waschen zu empfehlen.

Im draubaren ärztliche Gutachten in den Anwaltsbüchern zu erlangen, hat das Reichsversicherungsamt ein Rundschreiben an die Landesversicherungsanstalten gerichtet, worin ausgeführt wird: Was die Mitwirkung der Ärzte angeht, so wird schon von einer Herabsetzung des Wertes für die ärztlichen Gutachten ein gewisser Fortschritt zu erwarten sein; das gegenwärtige Maß ist unzulänglich. Für seine Umgestaltung wird der Vorstand aus den bei anderen Versicherungsanstalten eingeführten Mustern ohne Mühe wertvolle Fingerzeige gewinnen können. Vor allem wird es darauf ankommen, den Arzt durch die dargelegten Fragen zu einer sorgfältigen Beobachtung zwischen typischen Beschwerden, objektiven Fund und ärztlicher Beurteilung, sowie zu einer eingehenden, bestimmten, anschaulichen, die Nachprüfung erfordelnden Vorlegung des objektiven Befundes zu nötigen, insbesondere auch durch Angabe von Zahlen und Maßen, soweit das möglich ist. In den Akten gewisser Versicherungsanstalten kommen überhaupt kaum je ärztliche Gutachten vor, in denen die Umfangsmaße von Ober- und Unterarmen, der Beine, des Brustkorbes bei Ein- und Ausatmung, die Zahl der Atemzüge und der Pulsschläge, Körpergewicht, Größe und dergleichen nachgewiesen wären. Soweit die Vollständigkeit der Gutachten in diesen und ähnlichen Beziehungen nicht durch das Meisterr erzielbar ist, empfiehlt sich vielleicht für einige Zeit die Verrückung eines gedruckten Belegzettels, sowie eine Vereinbarung mit der Kassenkammer dahin, daß Gutachten, die gewissen Mindestforderungen nicht genügen, kostenlos vervollständigt werden müssen.

Am 2. S. Militärverein Chem. Kameraden des 5. Infanterie-Regiments „Konprinz“ Nr. 104 zu Dresden. In der Monatsversammlung hielt das außerordentliche Mitglied, Herr Major a. D. v. Schierbrand, einen längeren Vortrag über das Thema: „Welche Verdienste hat sich das Preussische Kriegerhaus um Land und Leute, sowie um die sächsische Armee von 1763 bis 1905 erworben?“ Die Ausführungen des Vortragenden gaben ein ausführliches Bild, mit welcher Jähigkeit die Fürsten aus unserem Herrscherhause mit welcher allen Zeiten und unter schwierigen Verhältnissen auf eine hohe Stufe der Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit zu bringen. Die zahlreich erschienenen Mitglieder folgten mit regem Interesse dem Vortrage und zollten lebhaften Beifall. Am Schlusse der Sitzung brachte der Ehrenvorsitzende, Herr Major a. D. Müller, ein dreimotives Kurra auf den König aus, in das die Anwesenden lebhaft einstimmten.

Am 29. April findet auf Veranlassung des Herrn Dr. phil. Karl Dietrich-Deljenberg im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern eine Automobil-Probefahrt statt, bei welcher der Teilnehmer ein Geschwindigkeitsmesser, eine nicht verlauf- und verschleißbare Nummer für Automobiler, eine transparente, nicht verlauf- und verschleißbare Nummer- und Geschwindigkeitsmesserbeleuchtung und ein mit Weintrumit stau- resp. schlammfrei gemachtes Straßenlicht dorgeführt werden sollen. An der Fahrt werden u. a. teilnehmen vom Königl. Ministerium des Innern: die Herren Ministerialdirektoren Geh. Räte Dr. Schelcher und Dr. Moscher, Oberregierungsrat Dr. Langsh; vom Königl. Ministerium der Finanzen: die Herren Geheimrat Baurat Dr. Albricht, Oberbaurat Dübler, Regierungsbaumeister Köpcke; vom Königl. Kriegsministerium: die Herren Major Neubauer und Hauptmann Richter; vom Königl. Polizeipräsidium: die Herren Polizeipräsident Kottig, Oberregierungsrat Hahnel, Polizeihauptmann Klabe; vom der Königl. Kreisbauverwaltung: die Herren Oberregierungsrat Sacher und Regierungsrat Schlippe; vom der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altdorf: die Herren Amtshauptmann Dr. Arug von Ribba und Regierungsrat Dr. Streitz; vom der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt: die Herren Amtshauptmann Geheimrat Regierungsrat Dr. von Graubhaar und Regierungsrat Dr. Sala; ferner die Herren: Bürgermeister Leopold, Stadtrat Dr. Wan, Stadtbaurat Professor, Geheimrat Hofrat Dr. Mehnert und Geheimrat Professor Scheit von der Technischen Hochschule Dresden, sowie Vertreter der Presse. Die Abfahrt erfolgt am 29. April, 1 Uhr mittags, vom Ausstellungspalast, Striebel-Allee, und führt über die Meißner Straße, Brückstraße nach Baupen, wo gegen 4 Uhr die Ankunft erfolgt und das Mittagessen im Hotel Weintraube eingenommen wird. Auf den Segelritten hinter Dilschowerda erfolgt die Vorrückung des Geschwindigkeitsmessers bei hohen und niedrigen Geschwindigkeiten, sowie die Vorführung der nicht verlauf- und verschleißbaren Automobilmutter; ein Teil der Straße ist mittels Weintrumit stau- und schlammfrei gemacht worden. Um 6 Uhr findet die Rückfahrt von Baupen über Kamens, Pulsnitz, Nadeberg nach Dresden, Ausstellungspalast, statt, wo bei einem Glase Bier eine Aussprache und Diskussion der Fahrerergebnisse erfolgt. Nach eingetretener Dunkelheit wird die nicht verlauf- und verschleißbare Nummern- und Geschwindigkeitsmesser-Beleuchtung dorgeführt. Bei der Probefahrt werden in der Hauptsache nur gedeckter Regen Verwendung finden, jedoch die Fahrt auch bei ungenügendem Wetter stattfinden kann.

Vorgestern brach in Freiberg Herr Rentier, bormaliger Bädermeister August Thimmel sein 50jähriges Bürgerjubiläum und gleichzeitig sein 50jähriges Meisterjubiläum und wird demnächst auch sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Schützengilde feiern können.

Annaberg. Die schicksalige Lage in der ergabirgischen Polamenten-Industrie ist gegenwärtig eine so unangünstige, daß die älteren Industriellen sich nicht entsinnen können, je eine so schlechte Zeit durchgemacht zu haben. Bis vor kurzem war in der Möbelpolamentenbranche noch ein erfreulicher Geschäftsgang zu verzeichnen. Nachdem aber auch in diesem Erwerbszweige die Bestellungen immer spärlicher werden, leidet die gesamte Polamenten-Industrie an Mangel an Aufträgen. Die Fabrikation von Möbelpolamenten soll sogar noch schlimmeren Zeiten entgegengehen, da die herrschende Mode-richtung die Verwendung von Möbelpolamenten immer mehr ausschließt. Einzelne Handelsfirmen haben infolgedessen ihren Produktionsfirmen wollen die Arbeitszeiten einschränken. Man hofft, daß der Bahnbau Königsbade-Annaberg und der Bahnbau Buchholz im kommenden Sommer den beschäftigungslosen Polamentenarbeitern Erwerb bieten werden.

Einem Roten zufolge sollte Herr Reichsmeister Hoffmann in Neugersdorf durch seinen tollwutkranken Hund gebissen und in Wien, wohin er sich zur Schutzmessung begeben, von der Tollwut befallen worden sein. Zum Glück beobachtet sich diese Meldung nicht. Er ist vielmehr von Wien gesund nach Hause zurückgekehrt.

Am Samstag. Die Kohlenhändlerin Ettilie Natalie Sonntag ist wegen Erregung ruhestörender Lärms angeklagt, weil ihr Hund und gebell hat. Die Frau braucht den Hund zur Bewachung ihrer Kohlenverladung, die sich in einem Grundstück befindet, in deren Hof auch eine Turnhalle steht. Wenn nun die Turner ab und zu gehen, schlägt der Hund an. Ohne Veranlassung bellt der Hund, wie die Angeklagte behauptet, nicht. Von einigen Zeugen, die in der Nähe der betreffenden Kohlenverladung wohnen, wird bekundet, daß sie durch das Tier in ihrer Ruhe gestört worden sind. Die Sonntag hat dafür als Eigentümerin des Hundes die Verantwortung zu tragen und wird zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Von dem aus Satzung gebürtigen Arbeiter Karl Adolf Gruner trennte sich vor einigen Monaten seine Ehefrau, mit der er seit 23 Jahren verheiratet ist. Gruner stellte nun seiner Frau nach und, sobald er sie erblickte, begann er heftig zu schimpfen, so daß die Leute an seinem lauten Verhalten Bergernis nahmen. An das Verbot, das von seiner Ehefrau bewohnte Grundstück zu betreten, lehrte er sich nicht; er erschien dohelfest flandbändernd, wurde er seiner Frau habhaft, dann griff er sie auch tätlich an. Derartige Vorgänge sind aus den Monaten Februar und März zusammen fünf unter Anklage gestellt. Er wird zu 2 Wochen Gefängnis und 5 Wochen Haft wegen Bedrohung, Hausfriedensbruch und Nudeltörnung verurteilt.

Handwritten notes and marginalia on the right edge of the page.

Wasserdichte Loden-
Havelocks und Palorinen . . . M. 9, 12, 18—36
Touristen- und Haus-Joppen . . . „ 3, 6, 11—24
Touristen- und Sport-Anzüge . . . „ 18, 25, 30—48

R. Eger & Sohn
Herren- und Knaben-Konfektionen
3 und 5 Frauenstrasse 3 und 5.

Fertige elegante
Frühjahrs-Anzüge . . . M. 19¹/₂, 24, 30, 36—66
Frühjahrs-Paletots . . . „ 19¹/₂, 24, 28, 33—57
Reise-Paletots und Anzüge „ 21, 28, 36, 42—48

Wasserstand der Elbe und Weidau.
Datum: 20. April + 80, 21. April + 82, 22. April + 84, 23. April + 86, 24. April + 88, 25. April + 90, 26. April + 92, 27. April + 94, 28. April + 96, 29. April + 98, 30. April + 100, 1. Mai + 102, 2. Mai + 104, 3. Mai + 106, 4. Mai + 108, 5. Mai + 110, 6. Mai + 112, 7. Mai + 114, 8. Mai + 116, 9. Mai + 118, 10. Mai + 120, 11. Mai + 122, 12. Mai + 124, 13. Mai + 126, 14. Mai + 128, 15. Mai + 130, 16. Mai + 132, 17. Mai + 134, 18. Mai + 136, 19. Mai + 138, 20. Mai + 140, 21. Mai + 142, 22. Mai + 144, 23. Mai + 146, 24. Mai + 148, 25. Mai + 150, 26. Mai + 152, 27. Mai + 154, 28. Mai + 156, 29. Mai + 158, 30. Mai + 160, 31. Mai + 162, 1. Juni + 164, 2. Juni + 166, 3. Juni + 168, 4. Juni + 170, 5. Juni + 172, 6. Juni + 174, 7. Juni + 176, 8. Juni + 178, 9. Juni + 180, 10. Juni + 182, 11. Juni + 184, 12. Juni + 186, 13. Juni + 188, 14. Juni + 190, 15. Juni + 192, 16. Juni + 194, 17. Juni + 196, 18. Juni + 198, 19. Juni + 200, 20. Juni + 202, 21. Juni + 204, 22. Juni + 206, 23. Juni + 208, 24. Juni + 210, 25. Juni + 212, 26. Juni + 214, 27. Juni + 216, 28. Juni + 218, 29. Juni + 220, 30. Juni + 222, 1. Juli + 224, 2. Juli + 226, 3. Juli + 228, 4. Juli + 230, 5. Juli + 232, 6. Juli + 234, 7. Juli + 236, 8. Juli + 238, 9. Juli + 240, 10. Juli + 242, 11. Juli + 244, 12. Juli + 246, 13. Juli + 248, 14. Juli + 250, 15. Juli + 252, 16. Juli + 254, 17. Juli + 256, 18. Juli + 258, 19. Juli + 260, 20. Juli + 262, 21. Juli + 264, 22. Juli + 266, 23. Juli + 268, 24. Juli + 270, 25. Juli + 272, 26. Juli + 274, 27. Juli + 276, 28. Juli + 278, 29. Juli + 280, 30. Juli + 282, 31. Juli + 284, 1. August + 286, 2. August + 288, 3. August + 290, 4. August + 292, 5. August + 294, 6. August + 296, 7. August + 298, 8. August + 300, 9. August + 302, 10. August + 304, 11. August + 306, 12. August + 308, 13. August + 310, 14. August + 312, 15. August + 314, 16. August + 316, 17. August + 318, 18. August + 320, 19. August + 322, 20. August + 324, 21. August + 326, 22. August + 328, 23. August + 330, 24. August + 332, 25. August + 334, 26. August + 336, 27. August + 338, 28. August + 340, 29. August + 342, 30. August + 344, 31. August + 346, 1. September + 348, 2. September + 350, 3. September + 352, 4. September + 354, 5. September + 356, 6. September + 358, 7. September + 360, 8. September + 362, 9. September + 364, 10. September + 366, 11. September + 368, 12. September + 370, 13. September + 372, 14. September + 374, 15. September + 376, 16. September + 378, 17. September + 380, 18. September + 382, 19. September + 384, 20. September + 386, 21. September + 388, 22. September + 390, 23. September + 392, 24. September + 394, 25. September + 396, 26. September + 398, 27. September + 400, 28. September + 402, 29. September + 404, 30. September + 406, 1. Oktober + 408, 2. Oktober + 410, 3. Oktober + 412, 4. Oktober + 414, 5. Oktober + 416, 6. Oktober + 418, 7. Oktober + 420, 8. Oktober + 422, 9. Oktober + 424, 10. Oktober + 426, 11. Oktober + 428, 12. Oktober + 430, 13. Oktober + 432, 14. Oktober + 434, 15. Oktober + 436, 16. Oktober + 438, 17. Oktober + 440, 18. Oktober + 442, 19. Oktober + 444, 20. Oktober + 446, 21. Oktober + 448, 22. Oktober + 450, 23. Oktober + 452, 24. Oktober + 454, 25. Oktober + 456, 26. Oktober + 458, 27. Oktober + 460, 28. Oktober + 462, 29. Oktober + 464, 30. Oktober + 466, 31. Oktober + 468, 1. November + 470, 2. November + 472, 3. November + 474, 4. November + 476, 5. November + 478, 6. November + 480, 7. November + 482, 8. November + 484, 9. November + 486, 10. November + 488, 11. November + 490, 12. November + 492, 13. November + 494, 14. November + 496, 15. November + 498, 16. November + 500, 17. November + 502, 18. November + 504, 19. November + 506, 20. November + 508, 21. November + 510, 22. November + 512, 23. November + 514, 24. November + 516, 25. November + 518, 26. November + 520, 27. November + 522, 28. November + 524, 29. November + 526, 30. November + 528, 1. Dezember + 530, 2. Dezember + 532, 3. Dezember + 534, 4. Dezember + 536, 5. Dezember + 538, 6. Dezember + 540, 7. Dezember + 542, 8. Dezember + 544, 9. Dezember + 546, 10. Dezember + 548, 11. Dezember + 550, 12. Dezember + 552, 13. Dezember + 554, 14. Dezember + 556, 15. Dezember + 558, 16. Dezember + 560, 17. Dezember + 562, 18. Dezember + 564, 19. Dezember + 566, 20. Dezember + 568, 21. Dezember + 570, 22. Dezember + 572, 23. Dezember + 574, 24. Dezember + 576, 25. Dezember + 578, 26. Dezember + 580, 27. Dezember + 582, 28. Dezember + 584, 29. Dezember + 586, 30. Dezember + 588, 31. Dezember + 590, 1. Januar + 592, 2. Januar + 594, 3. Januar + 596, 4. Januar + 598, 5. Januar + 600, 6. Januar + 602, 7. Januar + 604, 8. Januar + 606, 9. Januar + 608, 10. Januar + 610, 11. Januar + 612, 12. Januar + 614, 13. Januar + 616, 14. Januar + 618, 15. Januar + 620, 16. Januar + 622, 17. Januar + 624, 18. Januar + 626, 19. Januar + 628, 20. Januar + 630, 21. Januar + 632, 22. Januar + 634, 23. Januar + 636, 24. Januar + 638, 25. Januar + 640, 26. Januar + 642, 27. Januar + 644, 28. Januar + 646, 29. Januar + 648, 30. Januar + 650, 31. Januar + 652, 1. Februar + 654, 2. Februar + 656, 3. Februar + 658, 4. Februar + 660, 5. Februar + 662, 6. Februar + 664, 7. Februar + 666, 8. Februar + 668, 9. Februar + 670, 10. Februar + 672, 11. Februar + 674, 12. Februar + 676, 13. Februar + 678, 14. Februar + 680, 15. Februar + 682, 16. Februar + 684, 17. Februar + 686, 18. Februar + 688, 19. Februar + 690, 20. Februar + 692, 21. Februar + 694, 22. Februar + 696, 23. Februar + 698, 24. Februar + 700, 25. Februar + 702, 26. Februar + 704, 27. Februar + 706, 28. Februar + 708, 29. Februar + 710, 1. März + 712, 2. März + 714, 3. März + 716, 4. März + 718, 5. März + 720, 6. März + 722, 7. März + 724, 8. März + 726, 9. März + 728, 10. März + 730, 11. März + 732, 12. März + 734, 13. März + 736, 14. März + 738, 15. März + 740, 16. März + 742, 17. März + 744, 18. März + 746, 19. März + 748, 20. März + 750, 21. März + 752, 22. März + 754, 23. März + 756, 24. März + 758, 25. März + 760, 26. März + 762, 27. März + 764, 28. März + 766, 29. März + 768, 30. März + 770, 31. März + 772, 1. April + 774, 2. April + 776, 3. April + 778, 4. April + 780, 5. April + 782, 6. April + 784, 7. April + 786, 8. April + 788, 9. April + 790, 10. April + 792, 11. April + 794, 12. April + 796, 13. April + 798, 14. April + 800, 15. April + 802, 16. April + 804, 17. April + 806, 18. April + 808, 19. April + 810, 20. April + 812, 21. April + 814, 22. April + 816, 23. April + 818, 24. April + 820, 25. April + 822, 26. April + 824, 27. April + 826, 28. April + 828, 29. April + 830, 30. April + 832, 1. Mai + 834, 2. Mai + 836, 3. Mai + 838, 4. Mai + 840, 5. Mai + 842, 6. Mai + 844, 7. Mai + 846, 8. Mai + 848, 9. Mai + 850, 10. Mai + 852, 11. Mai + 854, 12. Mai + 856, 13. Mai + 858, 14. Mai + 860, 15. Mai + 862, 16. Mai + 864, 17. Mai + 866, 18. Mai + 868, 19. Mai + 870, 20. Mai + 872, 21. Mai + 874, 22. Mai + 876, 23. Mai + 878, 24. Mai + 880, 25. Mai + 882, 26. Mai + 884, 27. Mai + 886, 28. Mai + 888, 29. Mai + 890, 30. Mai + 892, 31. Mai + 894, 1. Juni + 896, 2. Juni + 898, 3. Juni + 900, 4. Juni + 902, 5. Juni + 904, 6. Juni + 906, 7. Juni + 908, 8. Juni + 910, 9. Juni + 912, 10. Juni + 914, 11. Juni + 916, 12. Juni + 918, 13. Juni + 920, 14. Juni + 922, 15. Juni + 924, 16. Juni + 926, 17. Juni + 928, 18. Juni + 930, 19. Juni + 932, 20. Juni + 934, 21. Juni + 936, 22. Juni + 938, 23. Juni + 940, 24. Juni + 942, 25. Juni + 944, 26. Juni + 946, 27. Juni + 948, 28. Juni + 950, 29. Juni + 952, 30. Juni + 954, 1. Juli + 956, 2. Juli + 958, 3. Juli + 960, 4. Juli + 962, 5. Juli + 964, 6. Juli + 966, 7. Juli + 968, 8. Juli + 970, 9. Juli + 972, 10. Juli + 974, 11. Juli + 976, 12. Juli + 978, 13. Juli + 980, 14. Juli + 982, 15. Juli + 984, 16. Juli + 986, 17. Juli + 988, 18. Juli + 990, 19. Juli + 992, 20. Juli + 994, 21. Juli + 996, 22. Juli + 998, 23. Juli + 1000, 24. Juli + 1002, 25. Juli + 1004, 26. Juli + 1006, 27. Juli + 1008, 28. Juli + 1010, 29. Juli + 1012, 30. Juli + 1014, 31. Juli + 1016, 1. August + 1018, 2. August + 1020, 3. August + 1022, 4. August + 1024, 5. August + 1026, 6. August + 1028, 7. August + 1030, 8. August + 1032, 9. August + 1034, 10. August + 1036, 11. August + 1038, 12. August + 1040, 13. August + 1042, 14. August + 1044, 15. August + 1046, 16. August + 1048, 17. August + 1050, 18. August + 1052, 19. August + 1054, 20. August + 1056, 21. August + 1058, 22. August + 1060, 23. August + 1062, 24. August + 1064, 25. August + 1066, 26. August + 1068, 27. August + 1070, 28. August + 1072, 29. August + 1074, 30. August + 1076, 31. August + 1078, 1. September + 1080, 2. September + 1082, 3. September + 1084, 4. September + 1086, 5. September + 1088, 6. September + 1090, 7. September + 1092, 8. September + 1094, 9. September + 1096, 10. September + 1098, 11. September + 1100, 12. September + 1102, 13. September + 1104, 14. September + 1106, 15. September + 1108, 16. September + 1110, 17. September + 1112, 18. September + 1114, 19. September + 1116, 20. September + 1118, 21. September + 1120, 22. September + 1122, 23. September + 1124, 24. September + 1126, 25. September + 1128, 26. September + 1130, 27. September + 1132, 28. September + 1134, 29. September + 1136, 30. September + 1138, 1. Oktober + 1140, 2. Oktober + 1142, 3. Oktober + 1144, 4. Oktober + 1146, 5. Oktober + 1148, 6. Oktober + 1150, 7. Oktober + 1152, 8. Oktober + 1154, 9. Oktober + 1156, 10. Oktober + 1158, 11. Oktober + 1160, 12. Oktober + 1162, 13. Oktober + 1164, 14. Oktober + 1166, 15. Oktober + 1168, 16. Oktober + 1170, 17. Oktober + 1172, 18. Oktober + 1174, 19. Oktober + 1176, 20. Oktober + 1178, 21. Oktober + 1180, 22. Oktober + 1182, 23. Oktober + 1184, 24. Oktober + 1186, 25. Oktober + 1188, 26. Oktober + 1190, 27. Oktober + 1192, 28. Oktober + 1194, 29. Oktober + 1196, 30. Oktober + 1198, 31. Oktober + 1200, 1. November + 1202, 2. November + 1204, 3. November + 1206, 4. November + 1208, 5. November + 1210, 6. November + 1212, 7. November + 1214, 8. November + 1216, 9. November + 1218, 10. November + 1220, 11. November + 1222, 12. November + 1224, 13. November + 1226, 14. November + 1228, 15. November + 1230, 16. November + 1232, 17. November + 1234, 18. November + 1236, 19. November + 1238, 20. November + 1240, 21. November + 1242, 22. November + 1244, 23. November + 1246, 24. November + 1248, 25. November + 1250, 26. November + 1252, 27. November + 1254, 28. November + 1256, 29. November + 1258, 30. November + 1260, 1. Dezember + 1262, 2. Dezember + 1264, 3. Dezember + 1266, 4. Dezember + 1268, 5. Dezember + 1270, 6. Dezember + 1272, 7. Dezember + 1274, 8. Dezember + 1276, 9. Dezember + 1278, 10. Dezember + 1280, 11. Dezember + 1282, 12. Dezember + 1284, 13. Dezember + 1286, 14. Dezember + 1288, 15. Dezember + 1290, 16. Dezember + 1292, 17. Dezember + 1294, 18. Dezember + 1296, 19. Dezember + 1298, 20. Dezember + 1300, 21. Dezember + 1302, 22. Dezember + 1304, 23. Dezember + 1306, 24. Dezember + 1308, 25. Dezember + 1310, 26. Dezember + 1312, 27. Dezember + 1314, 28. Dezember + 1316, 29. Dezember + 1318, 30. Dezember + 1320, 31. Dezember + 1322, 1. Januar + 1324, 2. Januar + 1326, 3. Januar + 1328, 4. Januar + 1330, 5. Januar + 1332, 6. Januar + 1334, 7. Januar + 1336, 8. Januar + 1338, 9. Januar + 1340, 10. Januar + 1342, 11. Januar + 1344, 12. Januar + 1346, 13. Januar + 1348, 14. Januar + 1350, 15. Januar + 1352, 16. Januar + 1354, 17. Januar + 1356, 18. Januar + 1358, 19. Januar + 1360, 20. Januar + 1362, 21. Januar + 1364, 22. Januar + 1366, 23. Januar + 1368, 24. Januar + 1370, 25. Januar + 1372, 26. Januar + 1374, 27. Januar + 1376, 28. Januar + 1378, 29. Januar + 1380, 30. Januar + 1382, 31. Januar + 1384, 1. Februar + 1386, 2. Februar + 1388, 3. Februar + 1390, 4. Februar + 1392, 5. Februar + 1394, 6. Februar + 1396, 7. Februar + 1398, 8. Februar + 1400, 9. Februar + 1402, 10. Februar + 1404, 11. Februar + 1406, 12. Februar + 1408, 13. Februar + 1410, 14. Februar + 1412, 15. Februar + 1414, 16. Februar + 1416, 17. Februar + 1418, 18. Februar + 1420, 19. Februar + 1422, 20. Februar + 1424, 21. Februar + 1426, 22. Februar + 1428, 23. Februar + 1430, 24. Februar + 1432, 25. Februar + 1434, 26. Februar + 1436, 27. Februar + 1438, 28. Februar + 1440, 29. Februar + 1442, 1. März + 1444, 2. März + 1446, 3. März + 1448, 4. März + 1450, 5. März + 1452, 6. März + 1454, 7. März + 1456, 8. März + 1458, 9. März + 1460, 10. März + 1462, 11. März + 1464, 12. März + 1466, 13. März + 1468, 14. März + 1470, 15. März + 1472, 16. März + 1474, 17. März + 1476, 18. März + 1478, 19. März + 1480, 20. März + 1482, 21. März + 1484, 22. März + 1486, 23. März + 1488, 24. März + 1490, 25. März + 1492, 26. März + 1494, 27. März + 1496, 28. März + 1498, 29. März + 1500, 30. März + 1502, 31. März + 1504, 1. April + 1506, 2. April + 1508, 3. April + 1510, 4. April + 1512, 5. April + 1514, 6. April + 1516, 7. April + 1518, 8. April + 1520, 9. April + 1522, 10. April + 1524, 11. April + 1526, 12. April + 1528, 13. April + 1530, 14. April + 1532, 15. April + 1534, 16. April + 1536, 17. April + 1538, 18. April + 1540, 19. April + 1542, 20. April + 1544, 21. April + 1546, 22. April + 1548, 23. April + 1550, 24. April + 1552, 25. April + 1554, 26. April + 1556, 27. April + 1558, 28. April + 1560, 29. April + 1562, 30. April + 1564, 1. Mai + 1566, 2. Mai + 1568, 3. Mai + 1570, 4. Mai + 1572, 5. Mai + 1574, 6. Mai + 1576, 7. Mai + 1578, 8. Mai + 1580, 9. Mai + 1582, 10. Mai + 1584, 11. Mai + 1586, 12. Mai + 1588, 13. Mai + 1590, 14. Mai + 1592, 15. Mai + 1594, 16. Mai + 1596, 17. Mai + 1598, 18. Mai + 1600, 19. Mai + 1602, 20. Mai + 1604, 21. Mai + 1606, 22. Mai + 1608, 23. Mai + 1610, 24. Mai + 1612, 25. Mai + 1614, 26. Mai + 1616, 27. Mai + 1618, 28. Mai + 1620, 29. Mai + 1622, 30. Mai + 1624, 31. Mai + 1626, 1. Juni + 1628, 2. Juni + 1630, 3. Juni + 1632, 4. Juni + 1634, 5. Juni + 1636, 6. Juni + 1638, 7. Juni + 1640, 8. Juni + 1642, 9. Juni + 1644, 10. Juni + 1646, 11. Juni + 1648, 12. Juni + 1650, 13. Juni + 1652, 14. Juni + 1654, 15. Juni + 1656, 16. Juni + 1658, 17. Juni + 1660, 18. Juni + 1662, 19. Juni + 1664, 20. Juni + 1666, 21. Juni + 1668, 22. Juni + 1670, 23. Juni + 1672, 24. Juni + 1674, 25. Juni + 1676, 26. Juni + 1678, 27. Juni + 1680, 28. Juni + 1682, 29. Juni + 1684, 30. Juni + 1686, 1. Juli + 1688, 2. Juli + 1690, 3. Juli + 1692, 4. Juli + 1694, 5. Juli + 1696, 6. Juli + 1698, 7. Juli + 1700, 8. Juli + 1702, 9. Juli + 1704, 10. Juli + 1706, 11. Juli + 1708, 12. Juli + 1710, 13. Juli + 1712, 14. Juli + 1714, 15. Juli + 1716, 16. Juli + 1718, 17. Juli + 1720, 18. Juli + 1722, 19. Juli + 1724, 20. Juli + 1726, 21. Juli + 1728, 22. Juli + 1730, 23. Juli + 1732, 24. Juli + 1734, 25. Juli + 1736, 26. Juli + 1738, 27. Juli + 1740, 28. Juli + 1742, 29. Juli + 1744, 30. Juli + 1746, 31. Juli + 1748, 1. August + 1750, 2. August + 1752, 3. August + 1754, 4. August + 1756, 5. August + 1758, 6. August + 1760, 7. August + 1762, 8. August + 1764, 9. August + 1766, 10. August + 1768, 11. August + 1770, 12. August + 1772, 13. August + 1774, 14. August + 1776, 15. August + 1778, 16. August + 1780, 17. August + 1782, 18. August + 1784, 19. August + 1786, 20. August + 1788, 21. August + 1790, 22. August + 1792, 23. August + 1794, 24. August + 1796, 25. August + 1798, 26. August + 1800, 27. August + 1802, 28. August + 1804, 29. August + 1806, 30. August + 1808, 31. August + 1810, 1. September + 1812, 2. September + 1814, 3. September + 1816, 4. September + 1818, 5. September + 1820, 6. September + 1822, 7. September + 1824, 8. September + 1826, 9. September + 1828, 10. September + 1830, 11. September + 1832, 12. September + 1834, 13. September + 1836, 14. September + 1838, 15. September + 1840, 16. September + 1842, 17. September + 1844, 18. September + 1846, 19. September + 1848, 20. September + 1850, 21. September + 1852, 22. September + 1854, 23. September + 1856, 24. September + 1858, 25. September + 1860, 26. September + 1862, 27. September + 1864, 28. September + 1866, 29. September + 1868, 30. September + 1870, 1. Oktober + 1872, 2. Oktober + 1874, 3. Oktober + 1876, 4. Oktober + 1878, 5. Oktober + 1880, 6. Oktober + 1882, 7. Oktober + 1884, 8. Oktober + 1886, 9. Oktober + 1888, 10. Oktober + 1890, 11. Oktober + 1892, 12. Oktober + 1894, 13. Oktober + 1896, 14. Oktober + 1898, 15. Oktober + 1900, 16. Oktober + 1902, 17. Oktober + 1904, 18. Oktober + 1906, 19. Oktober + 1908, 20. Oktober + 1910, 21. Oktober + 1912, 22. Oktober + 1914, 23. Oktober + 1916, 24. Oktober + 1918, 25. Oktober + 1920, 26. Oktober + 1922, 27. Oktober + 1924, 28. Oktober + 1926, 29. Oktober + 1928, 30. Oktober + 1930, 31. Oktober + 1932, 1. November + 1934, 2. November + 1936, 3. November + 1938, 4. November + 1940, 5. November + 1942, 6. November + 1944, 7. November + 1946, 8. November + 1948, 9. November + 1950, 10. November + 1952, 11. November + 1954, 12. November + 1956, 13. November + 1958, 14. November + 1960, 15. November + 1962, 16. November + 1964, 17. November + 1966, 18. November + 1968, 19. November + 1970, 20. November + 1972, 21. November + 1974, 22. November + 1976, 23. November + 1978, 24. November + 1980, 25. November + 1982, 26. November + 1984, 27. November + 1986, 28. November + 1988, 29. November + 1990, 30. November + 1992, 1. Dezember + 1994, 2. Dezember + 1996, 3. Dezember + 1998, 4. Dezember + 2000, 5. Dezember + 2002, 6. Dezember + 2004, 7. Dezember + 2006, 8. Dezember + 2008, 9. Dezember + 2010, 10. Dezember + 2012, 11. Dezember + 2014, 12. Dezember + 2016, 13. Dezember + 2018, 14. Dezember + 2020, 15. Dezember + 2022, 16. Dezember + 2024, 17. Dezember + 2026, 18. Dezember + 2028, 19. Dezember + 2030, 20. Dezember + 2032, 21. Dezember + 2034, 22. Dezember + 2036, 23. Dezember + 2038, 24. Dezember + 2040, 25. Dezember + 2042, 26. Dezember + 2044, 27. Dezember + 2046, 28. Dezember + 2048, 29. Dezember + 2050, 30. Dezember + 2052, 31. Dezember + 2054, 1. Januar + 2056, 2. Januar + 2058, 3. Januar + 2060, 4. Januar + 2062, 5. Januar + 2064, 6. Januar + 2066, 7. Januar + 2068, 8. Januar + 2070, 9. Januar + 2072, 10. Januar + 2074, 11. Januar + 2076, 12. Januar + 2078, 13. Januar + 2080, 14. Januar + 2082, 15. Januar + 2084, 16. Januar + 2086, 17. Januar + 2088, 18. Januar + 2090, 19. Januar + 2092, 20. Januar + 2094, 21. Januar + 2096, 22. Januar + 2098, 23. Januar + 2100, 24. Januar + 2102, 25. Januar + 2104, 26. Januar + 2106, 27. Januar + 2108, 28. Januar + 2110, 29. Januar + 2112, 30. Januar + 2114, 31. Januar + 2116, 1. Februar + 2118, 2. Februar + 2120, 3. Februar + 2122, 4. Februar + 2124, 5. Februar + 2126, 6. Februar + 2128, 7. Februar + 2130, 8. Februar + 2132, 9. Februar + 2134, 10. Februar + 2136, 11. Februar + 2138, 12. Februar + 2140, 13. Februar + 2142, 14. Februar + 2144, 15. Februar + 2146, 16. Februar + 2148, 17. Februar + 2150, 18. Februar + 2152, 19. Februar + 2154, 20. Februar + 2156, 21. Februar + 2158, 22. Februar + 2160, 23. Februar + 2162, 24. Februar + 2164, 25. Februar + 2166, 26. Februar + 2168, 27. Februar + 2170, 28. Februar + 2172, 29. Februar + 2174, 1. März + 2176, 2. März + 2178, 3. März + 2180, 4. März + 2182, 5. März + 2184, 6. März + 2186, 7. März + 2188, 8. März + 2190, 9. März + 2192, 10. März + 2194, 11. März + 2196, 12. März + 2198, 13. März + 2200, 14. März + 2202, 15. März + 2204, 16. März + 2206, 17. März + 2208, 18. März + 22

Gardinen

Stores, Bonne-femme, Bris bis Bettdekorationen.

In allen Artfeln und Preislagen überraschend große Auswahl. Sorgfältig gewählte Stoffe und gründliche Einführung der denkbar besten Fabrikate bürgen für billige und beste Bedienung.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Heirats-Gesuch.

Witwer, Haus- und Garten-grundbesitzer, m. 2 K. Mädch. u. Knabe, 9 u. 10 J. a., wünscht die Bekanntschaft eines alt. Mädch. b. 40 J., welches eine Landwirtschaft versteht, mit ein. Verm. Witwen u. ausdies. Off. u. D. N. 100 postl. Königsstein (Elbe).

Heirats-Gesuch.

Witwer mit 5 Kindern, im Alt. von 36 J., Besitzer eines neuerr. Gutes von 63 Alder, sehr schön u. herrschaftl. einger., sucht sich wieder glücklich zu verheiraten. Geehrte Damen ohne Anhang, i. Mädchen oder Witwen, welche über ein Vermögen von 9000 M. verfügen, im Alter von 25-32 J. sind, bitte ich vertrauensvoll, sich an mich zu wenden unter nah. Angabe der Verhältn. Eucherider ist gutt. und von sehr ruhigem, freudliebendem Charakter. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter A. 3965 in die Exp. d. Bl.

Heirats-Gesuch.

Witwer von gutem Charakter, angenehmen Ausseh., welcher sich sehr nach einem zücht. Familien-leben sehnt, mit 2 guten Kindern, 10000 M. Vermögen, wünscht sich wieder glücklich zu verheir. Geehrte Damen im Alter von 25 bis 35 Jahren, mit annähernd gleichem Vermögen, werden geb. Off. mit Angabe der näheren Verhältn. u. Phot. u. S. 4013 in die Exp. d. Bl. einzuwenden.

Streng reell.

Zwei Herren von ca. 26 und 27 Jahren, beide von angeneh. Char., nicht unheim., wünschen mit liebensw. Damen von 20 bis 25 J. in Briefw. zu treten beh. baldiger Heirat. M. Vermögen erwünscht. B. Off. mögl. mit Phot. u. sofort zurückgel. wird. u. O. S. postl. Weichen erbet.

Reelles Heirats-Gesuch.

Alleinst. höh. Beamter, 54 J., vermögend, wünscht eine treue Lebensgefährtin. Alleinst. Damen, nicht unter 30 Jahre alt, mit Vermögen, wollen ihre Verh. unter ausführl. Darlegung ihrer Verhältnisse m. Photogr. unt. K. S. postl. Hauptpostamt Görlitz einleiden. Diskretion auf Ehrenwort. Anonym zwecklos. Auf Wunsch wird alles zurückgeschickt.

Ernstgemeint.

Kaufmann, Ende 30er Jahre, mittelalt., von angeneh. Ausseh. u. gut. Ausf. Verm. später. v. Ausl. zurück, ohne Damenbekanntschaft dem Gelegenb., sich wünscht z. etablieren, gebot., sucht Annäherung an eine gebild., wirtschaftl. erzog. Dame (Alter 20-26 J.) zwecks späterer Verheirathung.

Diesem Vermög. erw. Geehrte Damen, Eltern od. Vorm. woll. Briefe vertrauensvoll adressieren unter V. W. 006 an den Anwaldbandant Dresden. Agenten verboten.

Heirat

Jung, hübsch, gesund, 30 J. wünscht mit reich. alt. Herrn, event. auch pflgebedürft. Lebensweib f. erfüllt werden in vollst. Einigkeit zurückgegr. leb. zu wollen. Aufrichtig. Gefinnung wollen Offerten (nicht anonym) u. B. D. 810 a. d. Exp. d. Bl. einleiden.

L. Goldmann, Dresden, am Altmarkt

Jetzt billige Tage

Costume-Röcke

Verkauf grosser Posten

in vorzüglichen Stoffen und neuesten Schnitten. (Fussfrei.)



Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken Nordost etc., zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc., in grösster Muster-Auswahl:

Einfarbig braun à M. 2,50, 3,40, 4,20, 4,60, 5,50, 6,00, 6,50, olive, terracotta, pompeii-rot à M. 6,50.

Bedruckt à M. 2,75, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50, 6,00.

Granit à M. 5,25, 6,50, 7,50, Moiré à M. 9,00.

Inlaid (durchgemultert) à M. 8,00, 9,00, 11,00.

" (Partie) von M. 6,50 an.

Linoleum, 250 cm, 270 cm und 300 cm breit. Linoleum-Läufer - Linoleum-Teppiche in verschiedenen Breiten und Größen.

Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorlagen, Diwanddecken, Kokos-Läufer und -Teppiche, Gummidecken, Tisch-Wachstuche, Ledertuche, nur solide Fabrikate in grösster Auswahl.

Ernst Pietsch, Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse, Fernsprecher Amt I, 4070.

Reiche und standesgemässe Heiraten vermittelt streng disk. eine Dame, die Zutritt in den best. u. feinsten Kreisl. hat. Off. erb. u. Z. S. 740 Anwaldbandant Dresden gegen frankierte Abreise.

Patent-Büro Ingenieur Dresden Weidl 29, Wilsdruffstr. 29.

Zu kaufen gesucht div. Sammlungen, Laboratorien aller Art, elektro-techn., chemische u. physikalische Fachschriften, Bücher, Apparate und Instrumente, auch Mineralien-Sammlungen, bergbauliche Beschreibungen, Chroniken, Bücher u. dergl. Nachlässe. Off. u. B. A. 788 Exp. d. Bl.

E. Krumbholz, früher Waisenhausstrasse, jetzt **Breitestr. 5** (nächst Seestrasse), Hauptniederlage von **Gebrüder Thonet, Wien.**

Möbel für jeder Art Wohn- und Geschäftsräume, Garten- und Veranda-Möbel, Rackets.

Spezial-Tapetenhandlung. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Linoleum - Tapeten - Linoleum.



Pferde-Verkauf. Schöne schwarzbraune, schnittige Halbblut-Stute, 6jährig, 1,65 m, für mittleres u. leichtes Gewicht, in jedem Dienst erprobt, auf Ausstellung prämiert, garantiert fehlerfrei, vorzügliches Jagd- u. Reittier, veränderungslos, sofort für den feilen Preis von 100 M. verkäuflich, ev. auch gegen Vollblut. Gest. Off. u. P. 3817 Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein feiner gebrauchter Schreibsekretär, f. geb. Kontor u. Zimmer-Einrichtungen, Kavierpresse, Schreibmaschine u. 1 Fahr-rad. Off. erb. u. D. A. 834 in die Exp. d. Bl.

Ein wenig gebrauchtes feines Nussb.-Pianino für sehr billig zu verkaufen Kleine Plauenische G. 52, 1.

Das Beste, was es gibt! Wohlbekümmlich! Maitrank aus frischen Kräutern und Moselwein incl. Flasche 55 Pfg. 6 Fl. frei Haus 5 Mk. **G. Spielhagen** Weingrosshandlung, Ferdinandplatz 1.

Weinreben in frühen edelsten u. großbeerigten Sorten, feinst. wuzsch. Pflanzen, 1 St. 75 a. 10 St. 6. (Nebenver. nicht in Weinbaubesirke.)

Rosen, Rosenhochstämme, Rosenhalbhochstämme, Rosenbüsche in Pflanzsch. schwarzrot, hochrot, samml., rosa, fleischf., gelb, weiß u.

Clematis, herrliche Kletterpflanze mit groß. sternförmigen Blüten in reichenden Färbungen; starke, dies Jahr sofort reichblühende Pflanzen.

Wilder Wein, dankbarste Schlingpflanze zur schnellen Befleddung von Lauben, Weinböden, Mauern u. Füllweide, runde blaue

Sechswochenkartoffel, mehrlagige, wohlgeschm. Frühkartoffel, 1 Hünftel 1,50 M. **Großfr. Stachelbeeren** in leuchtendroten, bereid. **Dochfr. Johannisbeerbüsch.** Starke, tragbare **Pflanz- und Abriffofen-Spalere** empfohlen

Ed. Poenicke & Co. m. b. H. Baumstr. in Teplitz Nr. 36. Hauptverzeichnis kostenfrei.

Automobilfabriken, Motorräder, Reparatur-Werkstatt Hermann Becke, Trombeterstr. 4, Fernb. 8161

Billards in jeder Größe u. Holzart, Tisch-Billard, Cueurs, Fächer und Hölle, sowie Feder, Kreide und Leim empfiehlt in großer Auswahl **H. Heber, Gilitzengasse 5,** Fernsprecher 1802.

Hygienische Bedarfsartikel empf. u. viel Neues u. Prof. Apoth. **S. Schweitzer's** Fabrik hygien. Präparate, Berlin O., Holzmarktstr. 68.

Musikalien aller Art in reichster Auswahl, neu und antiquarisch, bei **Heinr. Posselt,** Moritzstr. 3, nächst Könia Johanna-Strasse.

Stranfenfahrstühle, auch selbstweise, direkt f. d. Fabrik **Pöbstan, Tharandter Str. 29.**

Pürsten, Winkel und Sammtwaaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Räppel,** Oberaraben 3 und Rammerstr. 22.

Seite 5 "Dresdner Nachrichten" Sonnabend, 22. April 1905 Nr. 112 Seite 5

Teppiche und Portieren

in überraschender Auswahl und allen Preislagen. Selbst die billigsten Qualitäten in gediegenen, langjährig bewährten Fabrikanen.

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 19 Jahren. Dresden und Mockritz, Bewährt seit 19 Jahren.
Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. von **C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant,** Mechanische Reinigung.
Aufbewahrung und Reparatur. 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Nr. 392. 7 Kaiserstr. 7.
Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.



Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Vorzügliche Schnell-Postdampferverbindungen von **BREMEN** nach **AMERIKA**
New York Baltimore
Südamerika
Mittelmeer-Aegypten
Ostasien-Australien
Durch die auf unseren Dampfern eingeführte Schottenschießvorrichtung (Lloyd-System) wird den Passagieren größte Sicherheit geboten.
Nähere Auskunft erteilt: in Dresden:

Fr. Bremermann, Kajüten-Bureau,
Prager Str. 49, vis-à-vis Hauptbahnhof.
G. A. Ludwig, Marienstr. 9, I. Et.
(gegenüber 3 Raden).
Otto Schurig, Prager Strasse 39
(Dresdner Bank-Filiale),
in Meissen:
Eduard Hildebrand.



Nur erstklass. engl. Fabrikate,
größte Auswahl am Platze.
24 versch. Qualitäten von 6 bis 33 Mk.
empfehlen
H. Warnack, Kgl. Hoflief., Prager Str. 36.

Gleisanlagen Kelle & Hildebrandt

DRESDEN & GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Öffentl. Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer, Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.
Bei Ausschliessung der Rentenschuldung portofreie Rentenübersendung, innerhalb Deutschlands auch ohne Lebenszeugnis.
Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.
Vertreter: **Franz Dreschke** in Dresden, Marienstr. 42; **Georg Jacob** in Bautzen, Georstr. 4; **Adolf Näther** in Bischofswerda, Gr. Kirchgasse 14; **Oswald Flechsig** in Freiberg, Poststr. 7; **A. L. Lier** in Herrnhut; **Paul Reissmann** in Kamenz, Markt 6; **Hermann Pezold** in Löbau i. Sa.; **Arthur Geitner** in Meissen, Garberstrasse 2; **Georg Hauswald** i. Fa. C. A. Echardt Nachf. in Pirna, Markt 16; **Ernst G. Fritzsche** in Riesa a. E., Elbstrasse 14; **G. F. Hirt, Zittau.**

Heuer & Co., Weinhandel u. Weinbau, Wiesbaden
empf. als ganz besonders preiswürdige, sehr bekömmliche und angenehme Tischweine
Moselwein, à 55 Pf. per Liter } in Gebinden beliebiger Größe
Rheinwein, à 55 " " " } ab Wiesbaden.
Rotwein, à 70 " " " }
Probekisten 12/1 Flaschen franko inklusive Kiste M. 9.—

Bad Berka (Ilm) i. Thür.

Moor-, Sand- und Kiefernadel-Bad.
Sommerfrische. Luftkurort.
— Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. —

Nordseebad.

Saison vom 1. Juni bis 1. Oktober.
Juist, Insel.
Familienbadestrand, sowie getrennte Herren- und Damenbäder. Schöner breiter Strand. Kräftiger Wellenschlag. Warme Seebäder. Promenade kostenlos durch die Badeverwaltung und die Auskuffstelle d. Verb. Deutscher Nordseebäder.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Größtes Lager am Platze.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentralheizungen.
Hermann Liebold,
Dresden-N., Gr. Kirchgasse 5, part. u. I. Et.
Teleph. N. I. Nr. 3377 und 3377.

VERSTOPFUNG

Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
TAMAR INDIEN GRILLON
Das wirklich echte **TAMAR INDIEN** von **GRILLON**, Apotheker in Paris wird in gr. Schachteln von 12 Pastillen und in kl. Schachteln von 6 Pastillen verkauft.
Man achte darauf, dass jede Schachtel und jede Pastille mit der Unterschrift von E. Grillon versehen ist.
Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.
In einem K. gelben ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Sena gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.
Hygienisch vorgeschriebene Formen.
Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt,
von grauen Leinen-Stoffen . . . Stück 3 ./.
von besten Loden-Stoffen . . . Stück 3-5,75 ./.
von besten Trikot-Stoffen . . . Stück 3,50-6 ./.
von bestem Seiden-Satin . . . Stück 3,75-5 ./.
von besten Cheviot-Stoffen . . . Stück 5 ./.
von besten Alpaka-Stoffen . . . Stück 6,75 ./.
von besten Gloria-Stoffen . . . Stück 10-12 ./.
Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Geheime

Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausschläge, Schwäche, auftränke behandelt **Wittig, Scheffelstr. 15, 9-6, abds. 7-8.**

Badewannen

Abt.: „E. Gebhardt“,
Bielefeld, untere
Medbrg.
Gebr.
Göbler,
Gruner
Str. 16.

Schwan

DR. THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHWAN-MARKE
SEIFEN-PULVER
das beste
Waschmittel
der Welt
Zu haben
in den meisten
Geschäften.

Markisen

fertigt als Spezialität die
Zelt- u. Planenfabrik
P. & J. Neumann,
H. Planische Gasse 37.
Telephon 1861.
Obstwein
Max Dönitz
billigste gute Tisch- und Hochweine
in Röhre und Haus überall an Stelle
der besseren Traubenweine verwendbar;
keine Familienleiter ohne diesen
Wein!
Portrait-Medaille der Kaiserin
Collect. - Ausstellung
Berlin 1899.
Sächs. Obstweinkellerei Max Dönitz
Kl. Zschachwitz 4/Dresden.

Abbruch!

1000 St. schöne Türen, 2000 St.
Zentraler in allen Größen, Rollen-
fenster, Schaufenster, Hindung-
und Gaudüren, ein schöner
Zweifelhaken, Toppelüren,
Glasbänder, schöne Vorhänge
u. a. m. sofort billig beim Abbruch
der Kreuzstr. 16, b. W. Gänel,
Kreuzstr. 2.

Ruhe

erhalten Sie sofort bei Gebrauch der
eigenen **M. L. Böttger's**
Ausentropfen.
Diese helfen in kurzer Zeit Kopfschmerz,
Falten, Schwindel, Rindereisen,
Schlaflosigkeit, Unruhe, Nerven-
schmerzen, Migräne, Ohrenschmerz,
Nervosität, Bronchitis, Catarrh.
Nur ein in Gläschen à 20 Pf. u. 1
mit dem Namenstag
M. L. Böttger

Zu haben in d. Apotheken, Haupt-
depot in Dresden-N., Weiden-
apothek, Dresden-N., Frauen-
apothek, Allee-N. Nr. 2.
Böttger, Straubing.
Preis 2 Copies, Salmit 0,63,
Wasser 3,6, Anästhetikum 3,6, Sal-
zigen 0,63, Campher 0,63,
Kampfer 0,63.

Marien-Apotheke,
Altmarkt 10.
Salomon's-Apotheke,
Neumarkt 8.

Brut-Eier

der weißen Brandbrottes à St.
25 Pf. freibleibend. Bortage dieser
bei mir auf Produktivität geprüf-
ten Hähne: 1. **Großes Fleisch-
huhn** (in 9 Wochen bis 7 Pfd.
schwer) u. vorzüglich Wohlgeschmack.
2. **Tannenartige Federn.**
3. **Gute Brüter.** 4. **Kein Ver-
schleppen der Eier.** 5. **Eier
weiß gelb,** bis 82 g schwer.
6. **Beste Henne** legte v. 30/1.
bis 9/11 197 Eier und brütete
einmal. **Kurt Glessner,**
Hüttenquader, Bornitz, Post-
Hofstr. 10, Dresden. Ferner
offizieller Brut-Eier von **Vefing-
Guten** (größte Hähne) à St. 25 Pf.,
**Gold-Brandbrottes u. gelbe
Orpington** à St. 20 Pf. Sämt-
liche Stämme werden gelehrt
gezüchtet u. haben freien Auslauf.

Ueber 100 goldene, silberne und
Staats-Medallen, St. LOUIS 1904
Goldene Medaille.



STEINHÄGER URQUELL
H. C. KÖNIG
STEINHÄGER W.
100fach prämiert!
Unter der Marke
„Steinhäger Urquell“
(gesetzlich geschützt)
bringe ich fortan meinen „echten
Steinhäger“ in den Handel.
Man verlange „Steinhäger
Urquell“, Generalvertrieb u.
Hauptniederlage bei **Schilling
& Körner, Dresden-A.**
Alleiniger Fabrikant: **H. C.
König, Steinhäger i. W.**

Bei Blasen- und Harnleiden

Santal Groetzner

ein wirksam und wirklich bewährtes, un-
schädliches, von Natur nicht fäulendes Präparat,
je nach 50 Perlen: 14 Groschen, 3 Groschen,
je nach 250 Stk., erhältlich in
den Apotheken, Drogerien, Fern-
schreibern, **W. Groetzner, Wittenberg.**

Alte Gold- u. Silberfäden.

Prüfanten, bunte Goldfäden,
Perlen, alte Vorhänge, faden,
Korallen, Spigen, Weißblei, faden
u. Stegmann, Ringendorferstr. 20.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
Sonntags, 22. April 1905 Nr. 112



Zoologischer Garten

(altes Restaurant)

Gr. Kaninchen-Ausstellung

vom 23. bis mit 25. April 1906.

Verbunden mit Prämierung und Verlosung.
An beiden Osterfeiertagen nachm.

Grosses Militär-Konzert.

Ami der Völkerwiese

täglich Vorstellung der größten bisher gezeigten

Völkertruppe: Hagenbecks „Indier“

mit 6 Arbeits-Elefanten u. c.

Am 1. Osterfeiertag, Sonntag den 23. April

Eintrittspreis 25 Pfg. die Person.

Die Direktion.

Grosse Wirtschaft im Königl. Grossen Garten.

Am 1. und 2. Osterfeiertag

Grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll G. Müller.

Gasthof Wölfnitz.

Sonntag den 1. Osterfeiertag

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Königl. Sächsl. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Am 2. und 3. Feiertag **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll G. v. Köhler.

Rad-Rennen

Oster-Sonntag, den 23. April,
nachmittags 1/4 4 Uhr

Großes 50 km- u. Stundenrennen mit Motorführung.

Es starten:

Robl, München.

Dickentmann, Amsterdam.

Simar, Paris,

Günther, Köln,

Rosenlöcher, Dresden, Becker, Dortmund,
Keller, Grint, Neuw. Siege.

Einlauf 2 Uhr. Verein für Radwettfahren.

Carolagarten.

Zweite- und Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.
hält sich einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

2. und 3. Osterfeiertag

Gross-Jugend-Elite-Ball

Anfang 4 Uhr. in 2 Sälen.
Ergebenst Wilhelm Baumann.

Weinrestaurant Kunath,

Wallstrasse 8 (Portikus)

empfiehlt

Zimmer für Gesellschaften u. Familien.

Frischer Maitrank.

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.

Diners von 1,50 Mark an.

Konditorei u. Café Pollender

Königl. Grosser Garten

(Palais-Teich)

empfiehlt vorm. v. 9 Uhr an **Bouillon** — Pasteten

Frühstücks- und Abendspiesenkarte,

nachm. 2 Uhr stets **frisches Kaffee** u. **Teegebäck.**

Diverse Torten und Obstkuchen.

Kaiser-Palast.

Schönstes und grösstes Restaurant der Residenz.

Etablissement allerersten Ranges in 6 Abteilungen.

In allen Abteilungen führen separate Eingänge.

Berühmter Mittagstisch in allen Preislagen.

Diners zu 1 Mk. (11 Karten 10 Mk.), zu 1,50 Mk. (11 Karten 15 Mk.), zu 2 und 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant. — Familien-Verkehr.

2. Etage:

Vornehmes Wein-Restaurant mit separaten Salons.

Feinste französische Küche. Erstklassige Weine. (Fahrtst.)

Alle Salons: Delikatessen, Elektrische Beleuchtung, Personen-Aufzug, Zentralheizung.

1. Etage:

Grosser eleganter Restaurations- und Speisesaal

mit aufstrebendem schenkwertem Wein-Zimmer.

Echte Biere. Erstklassige Weine (auch in Gläsern und Karaffen). Diners zu 1, 1,50, 2 und 3 Mk.

Ringstrasse:

Grosses, gut bürgerliches Restaurant.

Echte und hiesige Biere. Diners und à la carte zu kleinen Preisen.

Amalienstrasse:

Bierquelle und Imbisshalle:

Großer Frühstückstisch, reiche Auswahl in belegten Brötchen à 10 Pf. Bouillon, warme Speisen u. f. w. Echte u. hiesige

Biere, Liqueur, Süssigkeiten, Limonaden usw.

Eingang Amalienstr.: **Tunnel-Restaurant, Eingang Amalienstr.:**

Gemüthlicher Aufenthalt. Echte und hiesige Biere. Speisen zu kleinen Preisen.

Ringstrasse:

Bar international!

Älteste Bar Dresdens! Exklusiver Verkehr! American Drinks! Echte Liköre!

In allen Abteilungen führen separate Eingänge.

Nach Schluß der Theater und Konzerte schöner Aufenthalt in den rauchfreien und vorzüglich ventilirten Sälen und

Salons. Hochelegante kleine Säle und Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten.

On parle français! English spoken!

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Königliches Be'vedere.

In den einzig schönen, hohen, angenehm durchwärmten Räumen des Königlichen Belvedere werden täglich, auch **Sonn- und Festtags Diners** an kleinen Tischen serviert. Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mk. Die diskrete Tafelmusik wird nicht extra berechnet. Vorausbestellung nicht nötig, aber angenehm.

Rudolf Sendig.

Dreher-Pilsner

aus Anton Dreher's Brauhaus, Mischelob bei

Soos (Deutschböhmen),

ein vorzüglicher, äußerst haltbarer Stoff, empfiehlt

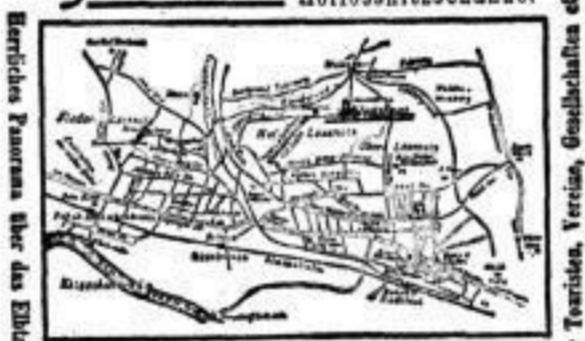
Das General-Depot:

Hermann G. Müller, Königl. Hoflieferant,

Ultra-Allee 26 c. Jenaerstr. 1913.

ALLE WEGE FÜHREN NACH dem ROM antischen

Spitzhaus, Hoflösnitzschänke.



Beliebtester Ausflugsort der Lösnitz.

Bärenfels im Erzgebirge.

Hotel, Pension u. Restaurant

„Kaiserhof“

(Haus ersten Ranges)

ist am 16. April eröffnet worden.

Inh. **Herm. Makowsky.**

Kipsdorf, Erzgebirge.

Adolphs

Fürstenhof

ist vom 15. April ab wieder geöffnet. Erstkl. Verpflegung, Automobilgarage.

Wohin

zum Abendbrot nach langer Tour? Nach **Knötzschs Weinrestaurant, Radebeul, Schildenstrasse 17.**

Elektrische Haltestelle.

Küche und Keller ganz vorzüglich. — Höchst angenehmer

Zimmeraufenthalt.

Nordseebad Wyk auf Föhr.

Durch Klima das mildeste, durch

Lage und reiche Vegetation das

freundlichste d. Nordseebäder.

Probefahrten, Reiserouten u. Auskunft kostenfrei durch

G. C. Weigelt u. die Badeverwaltung in Wyk.

Handelskursus für junge Mädchen.

Beginn Montag den 1. Mai 9 Uhr vormittags.

Dieser Kursus (der einzige im Jahre) ist abtrennt von jedem

anderen Unterricht der Anstalt. Auskunft und Probest frei.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben,

Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15.



Die Sparkasse zu Gainsberg

— das Gemeindepamt — geöffnet: **Dienstag und Freitag** von

nachmittags 2 bis 6 Uhr, verzinst die Einlagen mit **3 1/2 Proz.**

Die Einlagen werden streng geheim gehalten.

Hosterwitz.

Sommer, sowie ständige Wohnungen. Geeignetes

Grund. Beste Verbindung mit elektr. Bahn u. Dampfboot nach

Dresden (circa 100 Mal tägl.). Schöne Spaziergänge. Herrliche

Gegend. Wasserleitung, Electr. Licht. Mäßige Steuern.

Auskunft bereitwillig durch den **Ortsverein.**

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Venzke** in Dresden (nachm. 1/5-6)

Verleger und Drucker: **Helmig & Reichardt** in Dresden, Markenstr. 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.



Zu Nr. 112.

Sonnabend, den 22. April.

1905.

Der Schinken.

„'s wärn doch keene Drichinen drinne sein“, meinte der Seifenfeder Köffelholz, der sich gern ein bißchen an seinen Mitmenschen rieb, am Stammtische zu dem privatistierenden Kirchturnspitzenvergolder Kippchen, dem die Kellnerin gerade einen Teller mit delikatem rohen Schinken, Butter und Brot vorgesetzt hatte.

„I, was Sie wohl glooben, Seifenfeder, — Drichinen, gar keene Schbur, heutzutage, wo alles bis uffs Dippelchen untersucht und gepriest wird, von der kleinsten Diete Himmt und dem halben Liter Milch bis zum greeßten Ochsen. Heechstens is emal enne Leberworscht a bißchen sauer geworden, das is aber ooch kee Wunder; denn 's is ja jetzt mehrschendheels bloß noch Semmel drinne, de Lebern liegen immer weit von den Würstchen weg. Na, und so uffgeweckte Semmel, die geht leichte ieber. In enner Vorsicht kann mer ooch nich drinne schtecken. Aber sonst, a la bonähr, gerade bei der fleeschbeschan werd mit enner Grindlichkeet vorgegangen, die großartig is, das kann ich Sie sagen. Ich weess es aus Erfahrung, denn ich habe selber emal so enne Geischichte dorchgemacht. 's is zwar schon enne lange Weile her. Damals schtand der alte Behmsche Bahnhof noch un ich war ennes scheenen Dags da rausgebummelt, um meinen Vetter aus Reinhardtsgrimme abgeholen. Er kam ooch richt'g mit dem Juge an, mir genehmigten geschwinde noch a Teppchen und machten uns dann uff'n Weg in de Stadt. M'r war'n aber noch nich halb ieber'n Wiener Platz weg, da kam uns e schtädtischer Schteierbeamter nachgeloosen und fragte, ob mir was schteierbares hätten. Ich guckte den Mann von oben bis unten an — wissen Se, wenn ich jemanden von oben bis unten oder von unten bis oben angucke, dann hab' ich en Blick wie der seelige Blicher und sagte zu 'n, wie er uns denn bis vor den Bahnhof nachloosen könnte, er geheerte doch bloß in de Bahnhofshalle. Mei Vetter aber, dem gleich 's Herze in de Hofen fällt, wenn er schon bloß was von Obriakeet heert, machte schnell seine Däsche uff und sagte: „Nu ja, enne Schpeckseite und enne Magenwürscht hab' 'ch, die nehm' 'ch aber mit nach Bantzen, ich ieberschlage hier bloß en Jug.“

Das wäre ganz egal, meente der schtädtische Schteierbeamte, die hädde nachher in Neistadt wieder rückversteiert werden müssen, oder wie er sich ausdrückte, vorleisig wäre das Schteierhinderung und mir sölden emal mit ins Biro kommen. Da war nu nischt dergegen zu machen. Mir gingen also mit, es gab enne lange Verhandlung und 's Ende vom Liede war, daß mei Vetter die Schpeckseite und die Magenwürscht verschteiern und en Dhaler Schtrase zahlen mußte. Nu kennen Se sich emal meinen Jörn denken. Wie ich bloß als Residenzler vor meinem Vetter dachtand. Der kannte doch so was gar nich. Ich hadde mir aber den Schteiermann genau angesehen, un dachde, den werchte Dir schon bei bassender Gelegenheet emal kooßen. Under Tausenden hätt' ich 'n rausgekennet, er hatte so en richt'gen Ischariothbart.

E paar Wochen späeter machte ich mit meinem Kegelklub enne Wicknickbardhie in den Charandter Wald. Meine Frau hadde enne dicht'ge Kucke pikante Bemmchen mitgenommen und ich noch

zwee Paar frankforter Würstchen eingepackt als Pieffe de Resistenz. Mir sein nämlich noble Leute in unsern Kegelklub. Von den frankfortern blieben e Paar übrig, weil die Brieder soviel mithadden — bei so en Wicknick wird nämlich alles zur beliebigen Bedienung uff 'n Tisch des Vaterlands niedergelegt — und richt'g, wie mer heemkamen, schtand mei Freund mit dem Judas Ischariothbart wieder in der Halle. Ich ging gleich uff 'n zu und sagte ganz heesslich: „Heerise, hier hätt' ich etwas fleeschware zu verschteiern.“



Neie geharnischte Sonetten

in möglichster Gemuetlichkeit
gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1034.

Das schönste Examen.

Viel Gudes wird den Kindern jetzt gelehrt,
Was ihnen nützlich is hier'sch ganze Leben;
Nicht bloss aufs viele Wissen geht das Schtreben,
Nee ooch das Können is sehr schtark begehrt.

Die Mädchen schdellt man frieh schon an den Herd,
Im Kochen ihnen Unterricht zu geben,
Das is das allerbeste Lernen eben
Und mehr als manche andre Weisheit wert!

Zu dem Examen gehn mer mit Vergnügen,
Wenn man etwa uns freindlichst eingeladen
Zum Briefungs-Kochen, -Backen oder -Braden.

Zu kosten gibt es dabei und zu riechen
Und von dem Formelkrame wird erlösen
Uns sonst en Deller voll — Examenklößen.

„Was denn?“ meent er und nahm sei Büchel raus. „E paar frankforter Würstchen“ — damit präsentierte ich ihm das Corpus delicti. Das Objekt wäre zu kleine, gab 'r mir zur Antwort und ich ging meiner Wege. Ich hadde aber doch meine Pflicht getan. Seine Pflicht muß m'r ieberhaupt immer dhun, und ehrlich muß m'r ooch sein, wenn's ooch schwer fällt.

Wieder e paar Wochen späeter fuhr'n mer, das heest ich und meine Frau und mei Hund, mit 'n Schiff nach Constappel und schbazierten

über die Weideckmehle und Klipphausen nach Wilsdruff. In Klipphausen hing vor'm Gathhof enne Reihe delikater Landschinken — der Wirt war nämlich zu gleicher Zeit fleescher — das Pfund zu 80 Pfennge. Da sagte meine Frau: „Dunmerlichchen, Gustav, hier nehm' 'mer eenen mit, in der Stadt verlanen se ausgewogen zwee Mark for 's Pfund, da kenne m'r ja gar nich besser dhun. Also bon, m'r kooften en Schinken und schleppten das zehnpfündige Schweinewartel ieber Wilsdruff nach Dresden. Pflichtschuldigh fudhte ich in der Halle nach dem Schteierbeamten, den ich ooch gliedlich fand und machte meine Anzeige. Diesmal warfch e anderer. Der gab mir en roten Feddel und sagte, ich müßte da dermit und mit dem Schinken uff's Schanamt geh'n zur Untersuchung.“

Am nächsten Morgen, es schlug gerade neine an der Kreuzkärche, war ich ooch schon uff'n Schanamt.

„Sie wünschen?“

„En Schinken hätt'ch hier mitgebracht!“

„Wo denn her?“

„Aus Klipphausen!“

„In Thüringen?“

„Nee, aus Klipphausen. Wissen Se denn nicht, wo Klipphausen is, — draußen bei Wilsdruff.“

„Den müssen Se untersuchen lassen!“

„Nu eben, desdewegen bin ich ja gerade hier.“

„Gehen Se mal dort hinein!“

Ich kam nu in e großes Zimmer. Dort schtand in der Mitte e langer Tisch mit enner Schieferplatte, 's konnte ooch enne altersgran gewordene Holzplatte sein — na, das is ja ganz egal, und drum rum schtanden vier Herrn, die sich sehr freindlich unterbielten. Dienlich schien es nicht zu sein, denn se feigten emal ieber's andere laut auf, meine Wenigkeit war vor der Hand Luft. Erscht als ich mit meinem Schinkenbeen sehr energisch uff de Platte kloppte, guckte sich enner um und fragte, was ich wollte.

„Den Schinken soll ich untersuchen lassen.“

„Schön, na da geben Se mal her!“

Nu nahm der Herr 'n Messer und fing an, an meinem Schinken rumzubizeln. Ich kriegte schon enne Heidenangst, denn ich dachde, er werde mir so e halbes Pfund oder e ganzes von meinem Schinken wegschneiden, er nahm aber bloß zwee kleine Splitter, nich größer wie e Fingernagel, um 'n Knochen rum raus, tat se in enne Blechschachtel, machte die zu und saate, ich sollte hier e bißchen warten. Dann verschwand er dorch de Dhiere.

Und Gustav wartete, fünf Minuten, zehn Minuten, enne Viertelstunde, hemache enne halbe, dann kam der Herr wieder und meente, der Schinken wäre gut. Drauf nahm er enne große Spicknadel, zog Bindfaden durch und sädelte e rundes Strickchen Blei an.

„Was machen Se denn da?“ frug ich sehr bescheiden.

„Eine Blombe mache ich an den Schinken!“

„Zu was denn? Ei, Herrjeies, ich verkooje doch den Schinken nich, den esse ich alleene mit meiner Frau.“

„Ganz egal, eine Blombe muß d'ran. So, jetzt sind wir fertig!“

„Sehr schön!“

Ich nahm nun meinen Schinken, wickelte ihn sauber ins Papier und machte mich auf den Weg nach Hause. Aber ich war noch nicht über den

20.

ig

n,

alles
arer-
durch
stadt,

ffel

ichthe

feln!

hen
rt!weige
rte er-
kolof-ver-
uher-
breifeVohl-
btigatesa zohl-
allen

i, selbst

gange-
reibenSaat-
übhorre

ber, in

at 40-

afelhof

Sabr

lassen

Hof weg, da kam m'r wieder eener nach und rief mir zu: „Heernde, kommen Se noch amal her, Se müssen doch erscht bezahlen. Da hinein!“ Und nu schand ich wieder in dem Zimmer, wo ich um neine schon gewesen war.

„Sie wünschen?“
 „Einen Schinken hätt' ich hier...!“
 „Den müssen Se untersuchen lassen!“
 „Herzjemersch, nee, der is doch schon untersucht!“
 „Wo is denn de Blombe?“
 „Unter dem Papier; sehen Se hier!“
 „Gut. Bitte, 50 Pfennige.“
 „Fufzig Pfennige, für was denn?“
 „Für's Untersuchen!“
 „Mir ham aber doch obligatorische Fleischschau in a an z Sachsen, und Klipphausen, wo der Schinken her is, liegt doch ooch in Sachsen.“
 „Da hätten Sie de Bescheinigung mitbringen müssen vom dortigen Beschauer, daß das Schwein ooch wirklich untersucht is.“ Wie heißen Sie?“
 „Gustav Kippchen!“
 „Was sind Sie?“
 „Friederichs-Kirchturmspitzengoldler, jetzt Rentier!“
 „Wohnen?“
 „Mannplatz 39, verheirathet bin ich ooch, Kinder habe ich keene!“
 „Danach habe ich Sie doch gar nicht gefragt!“
 „Na, entschuld'gen Se nor, ich dachte, das käme vielleicht noch und da wollte ich Ihnen de Arbeit e bischen erleichtern.“

„Also 50 Pfennige. Hier Ihre Quittung.“
 „Danke. Hier 50 Pfennige. Bin ich denn nu fertig?“
 „Ja!“
 „Empfehle mich!“
 Damit verließ ich befriedigt das Lokal. Es war e V ä r t e l u f f S w e l f e, gerade noch Zeit zum Frischschoppen bei Gahmeyers. Gott sei Dank, dachte ich im Schillern, daß du bloß en Schinken zum Untersuchen hattet, wäre es ein ganzes Schwein gewesen, so hättest du gleich dei Bette mitbringen können, Gustav. Sehen Sie, meine Herren, so gründlich wird es mit der Fleischschau genommen. Und nu sagen Se noch amal, mei Schinken hier hädde Drachinen, Sie Seifenfeder!

Sie kocht.



Dame: „Ach, Marie, die dummen Konservenbüchsen. Jetzt habe ich nun das schärfste Messer das Rasiermesser von meinem Mann genommen und ich kriegen sie doch nicht auf!“

Ein Schlaumeier.

Neffe: „Lieber Onkel, ich möchte Dir endlich 'mal das Geld wiedergeben, das ich Dir noch und noch abgepumpt habe. Es müssen mindestens 25 bis 30 Mark sein.“
 Onkel: „Ja, genau weiß ich das auch nicht, ich hab' mir's nicht aufgeschrieben!“
 Neffe (schmunzelnd): „Na, da wollen wir's Gewisse für's Ungewisse nehmen — 15 Mark waren es sicher!“

Glitterwochenhumor.



„Was, das soll mein Lohn sein? Hast Du mir nicht vor der Hochzeit versprochen, daß ich für jede Deiner Leibspeisen eine Extra-Belohnung erhalten sollte? Warte nur, Du — Heiratschwindler!“

Vorbereitung.

„Sie wissen ganz genau, daß Ihr Zimmerherr, der Schauspieler, demnächst Benefiz hat?“
 „Gewiß, er läßt ja bereits seinen silbernen Lorbeerkranz blankputzen.“

Aus Kalau.

A.: „Was, der privatisierende Schneidermeister Zwirn hat sich jetzt eine Villa?“
 B.: „Ja, der will seiner Frau gegenüber nicht länger „villenlos“ sein!“

Im Großen Garten.

Brant: „Horch nur, Edgar, wie herrlich die Nachtigall schlägt! Komm, laß uns auf dieser Bank Platz nehmen und warten, bis sie mit ihrem Lied zu Ende ist!“ (Nach 5 Minuten als die Nachtigall schweigt): „Das war ein Genuß, für den ich jedes Konzert hingeb!“
 Bummeler (aus dem Gebüsch tretend): „Dürst' ich die Herrschaften vielleicht um ein kleines Douceur bitten?“
 Bräutigam: „Ein Douceur — wofür denn?“
 Bummeler (Vogelstimmenimitator): „Na, ich bin doch die Nachtigall, die Sie eben so entzückt hat!“

Vorstandspflichten.

Er: „Denke Dir, Eulalia, gestern abend bin ich zum Vorsitzenden des Verschönerungsvereins gewählt worden!“
 Sie: „Na, da kauf' mir nur schleunigst einen neuen Frühjahrshut, sonst blamierst Du Dich gründlich!“

S
 S
 verlor
 S
 ring v
 S
 wie e
 gefeher
 passler
 W
 ist scho
 S
 einen
 st e h e
 „C
 Vater
 „2
 und he
 P
 Nichtst
 B
 S d
 gesandte
 haben s
 gelehnt.“

Selbstverrat.

Sie: „Wo hast Du denn Deinen Trauring?“
Er (von einer Reise zurückgekehrt): „Den habe ich leider verloren!“
Sie (giftig): „So, das sind ja schöne Geschichten, den Trauring verlieren...“
Er: „Jetzt mach' Du mir auch noch Vorwürfe! Hättest Du, wie es Deine Hausfrauenspflicht war, meine Sachen gehörig nachgesehen und das Loch in der Westentasche zugenäht, wär's nicht passiert!“

Ein Ersäulpeß.

Wirthin: „Herr Doktor, wollen Sie nicht aufstehen? Es ist schon 10 Uhr und ein sehr schöner Tag heute!“
Studiosus: „Ich begreife nicht, Frau Müller, wie Sie einen Tag schön nennen können, der gleich früh mit dem Aufstehen anfängt!“

Pech.

„Gerade, als Fräulein Wanda 16 Jahre alt wurde, hat ihr Vater bankrott gemacht.“
„Jawohl, das arme Mädel ist zu gleicher Zeit heiratsfähig und heiratsunfähig geworden.“

Sonntagsruhe.

Präsident: „Wie ist es nur möglich, daß Sie an stetem Nichtstun Gefallen finden können?“
Bettler: „Ich bin ein Sonntagskind!“

Dichterjochsal.



Schmierendirektor (einem jungen Schriftsteller das eingedante Stück zurückgebend): „Trösten Sie sich, junger Mann; wir haben sogar schon Stücke von Schiller, Goethe und Lessing abgelehnt.“

Sehhafter Besuch.



Er: „Wird denn Deine Tante morgen wieder abreisen?“
Sie: „Ich glaube nicht!“
Er: „Jimmer noch nicht? Sie sollte lieber öfter kommen und sich weniger lange bei uns aufhalten!“
Sie: „Ja, das habe ich ihr auch schon angedeutet, aber sie spricht, dann müßte sie zu oft rückwärts fahren und das verträge sie nicht!“

Sprüche mit Anwendungen.

„Frei muß er sein, noch eh' der Tag sich endet!“ — sagte Lehmann, da holte er sich am Sonnabend vor Opiern noch schnell seinen Sommerpaletot vom Leibhans.
„Bis hierher und nicht weiter!“ — sagte der Gastwirt, da füllte er das Glas zu drei Viertel mit Bier, zu einem Viertel mit Schaum.
„O sähest du, voller Mondenschein, zum letztenmal auf meine Pein!“ — seufzte der kahle Meier, da fehlte es ihm an Geld zu einem Deckungsmittel für seine Platte.

Verkehrte Reihenfolge.

Radler: „Es ist zum Haaranraufen! Da schinde ich mich eine Viertelstunde mit dem Aufpumpen der Reifen zu dem geplanten Ausflug und nun schlägt mir der übellunige Onkel, den ich um das nötige Reisegeld anpumpen will, meine Bitte rundweg ab. Das nächste Mal fang' ich mit dem Pumpen beim Onkel an.“

Vom Kaiserhof.

Unteroffizier: „Donnerwetter, Pietsch, was soll das heißen, an Ihrem Rock fehlt ja ein Knopf! Tragen Sie sich vielleicht gar mit Abbrünnungsgedanken?“

Aus Elschen Binnefiedels Tagebuche.

Der Frühling.

Nun ist der Frühling wieder hier,
Ein echter Maitre de plaisir,
Und reicht uns froh sein Händchen,
Er macht voll Schalkheit uns die Cour,
Drum rufen wir: „Bon jour, bon jour,
Du liebes Culifantchen!“

In unserm Garten blüh'n bereits —
Desgleichen auch in Nachbar Weits —
Nurifel viel, die feinen!
Auch Leberblümchen schau'n mich an,
Draus destilliert man Lebertran,
Den gibt man oft den Kleinen.

Schneeglöckchen sind bereits verblüht,
Auch Veilchen haben sich bemüht,
Nun langsam zu verdunsten;
Bellis perennis steh'n im Hain
Auch dann noch still auf dünnem Bein,
Wenn Lenz und Luft verpufften.

Und Lerche, Amsel, Fink und Star
Die singen wie im vor'gen Jahr
Im einzelner und ganzen,
Sie jubeln vor Vergnügen toll,
Bald hoch, bald tief in Dur und Moll
Und Kon- und Dissonanzen.

Die Sonne steht schon früher auf
Und unternimmt den Tageslauf,
In Wahrheit steht sie stille;
Die Erde dreht mit vielem Fleiß
Von West nach Ost sich, wie man weiß;
Das sieht Piesch ohne Brille.

Bald blüh'n die Bäume rings im Kreis
Selb, rosa, meistens aber weiß,
Voran Kirschbaum, der traute.
Da geht's nach Mobschatz, Gauernitz
Und Döhlchen, Losch- und Blasewitz
Und Stegisch und Cosselbaude.

Nun kauft mir Papa, ach wie nett,
Wie's Afus, ein Frühjahrsjackett
Und dann ein dito Hütchen,
Dazu, es wird die höchste Zeit,
Ein allerliebstes Frühjahrskleid,
So fühlt er recht mein Mütchen.

Bald kommt auch heiter und attent
Mein Vetter Fritz, der Korpsstudent,
Wie öfters, zu uns wieder.
Da gibt es manchen guten Wit,
Daneben singt der lust'ge Fritz
Mir vor Studentenlieder.

Drum recht willkommen, holder Lenz,
Ich mach' dir meine Reverenz
Und liebe dich von Herzen.
Bleib' immer uns, mon cher ami,
Voll Huld gewogen, je vous prie,
Dann gibt's stets Lust und Scherzen.

Boshast.

„Wie gefällt Ihnen eigentlich die Stimme von Fräulein Marie?“
„Na, ich glaube, die könnte mit ihrem Gesange eine — Barrikade
verteidigen!“

Kasernenhofblüte.

Unteroffizier (dem Exerzieren eines begriffstüchtigen Rekruten zu-
schauend): „Heiliger Ven Afrika mit Deinem „Alles schon dagewesen!“ Du
hast Dich schön blamiert!“

Zum Schlußmanöver.



Gattin: „Jetzt schießt doch die Artillerie noch einmal zum Schluß,
wie kommt das?“

Gatte: „Ja siehst Du, die Frauen und die Kanonen haben stets das
letzte Wort!“

Ein Vermutstropfen im Freudenbecher.

Prinzipal: „So, Moritz, Du hast mit heute ausgelernt und bist nun
wohlbestallter Kommiss, aber — nicht bei mir.“

RAEISEL-ECKE

Mancher trägt an seiner Nase,
An dem Arme, an dem Ohr
Eine Dritte, doch am Finger
Trage ich sie, armer Tor!
Und, um meine Qual zu schärfen,
Ist es eine Eins-Zwei-Drei,
Eins-Zwei-Hölle, Dritte Fessel —
Wäre ich von Leiden frei!
Ich beneide jedes Wesen
Auf dem weiten Erdenrund,
Das dies Doppelband nicht kennt,
Jede Katze, jeden Hund.
Wird mir gar zu heiß die Hölle,
Drückt die Fessel Herz und Sinn,
Um mein Unglück zu vergessen,
Schleiche ich zum Hochhaus hin.
Wenn mir dann am andern Morgen
Brennt wie Feuer Hirn und Schopf,
Greif ich zum bewährten Mittel,
Zu dem Ganzen ohne Kopf.

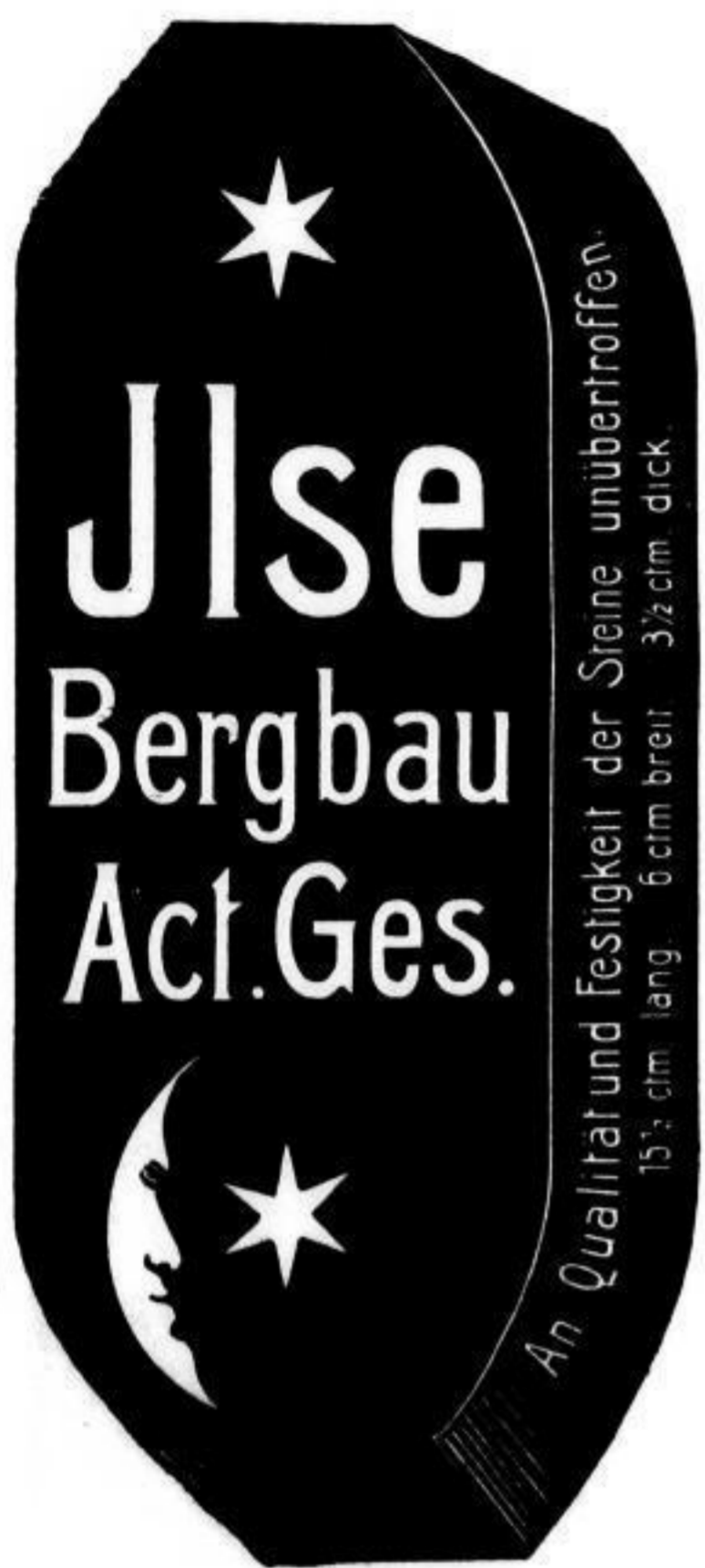
Auflösung des Oster-Hieroglyphen in Nr. 105:

„Die Glocken läuten das Ostern ein
In allen Ecken und Landen,
Und fromme Herzen jubeln darein:
Der Lenz ist wieder erstanden!“

Es atmet der Wald, die Erde treibt
Und kleidet sich lachend mit Moose;
Und aus den schönen Augen reibt
Den Schlaf sich, erwachend, die Rose.

Das schaffende Licht, es flammt und kreist
Und sprengt die fesselnde Hülle,
Und über den Wässern schwebt der Geist
Unendlicher Liebesfülle.“

U
B
A



Jlse =

Briketts

bestes im Haushalte billigstes

Nachlegematerial.

Nachdem der Ofen wie gewöhnlich angeheizt und das Kohlenfeuer fast ganz niedergebrannt ist, lege man je nach Bedarf eine Anzahl Briketts auf und schraube die Feuerungstüren fest zu. Die Briketts halten alsdann durch ihr stundenlanges Nachglühen die Oefen auf lange Zeit warm und bieten so — eine tatsächliche —
— Ersparnis an Feuerungsmaterial. —



		Mark	
500	Stück	3.75	} franko Behälter Keller, Parterre od. I. Etg. ohne Aufsichten innerh. Dresden-Stadt.
1000	"	7.—	
5000	" à Tsd.	6.75	

Jlse-Briketts besitzen grösste Heizkraft,
verbrennen absolut geruchlos, schlacken u. russen nicht.

F. M. v. Rohrscheidt

G. m. b. H.

Bestellcomptoir: **Victoriastr. 10.** Fernsprecher 3338.
Hauptcomptoir und Niederlage: **Kohlenbahnhof, an der Freiburgerstr. 32.** Fernsprecher 299.
Filiale: **Strehlenerstrasse 7.** Fernsprecher 3468.